

# VON WEGEN.

Rückblick 2024

22 Jahre WegGefährten

Elternhilfe zur Unterstützung

tumorkranker Kinder

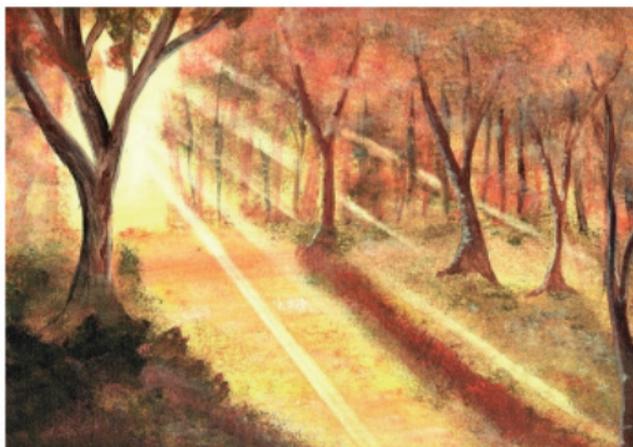
Braunschweig e.V.



Ausgabe Nr. 22 | [www.weggefuehrten-bs.de](http://www.weggefuehrten-bs.de)



*WegGefährten*



## „WEGE ENTSTEHEN DADURCH, DASS WIR SIE GEHEN“

nach Franz Kafka

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** „WegGefährten“ - Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V., Fichtengrund 4, 38126 Braunschweig, [www.weggefaehrten-bs.de](http://www.weggefaehrten-bs.de) **Redaktion:** Sylvie Güdesen, Myrna Fricke, Marie Ehrenreich-Lampe  
**Layout:** Grafikstudio Isabell Schmidt Konstanz, [www.isabellschmidt.de](http://www.isabellschmidt.de) **Innen Decke:** Anja Ritter **Bild Rückseite:** Johanna, Paul und Emily mit einem Gemeinschaftsbild **Bild Spendendank:** Carmen Schlieker **Erscheinungsweise:** jährlich **Druck:** ROCO Druck GmbH, Neuer Weg 48a, 38302 Wolfenbüttel **Auflage:** 800

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER GKV - SELBSTHILFEFÖRDERUNG NIEDERSACHSEN

## EDITORIAL

Liebe Familien und Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die vergangenen zwölf Monate waren für die Kinderklinik, unseren Verein und die betroffenen Familien durch viele Ereignisse und Veränderungen gekennzeichnet.

In der Kinderklinik des skbs gab es einige personelle Veränderungen: Herr Dr. Andreas Beilken hat seit 01.09.2024 die Leitung übernommen, Frau Dr. Sarah Wittkopf ist als neue Psychologin im Einsatz.

Auch bei den WegGefährten gab es in einigen Bereichen einen personellen Neuanfang. So hat Frau Bettina Heinrich die Projektleitung für den Umbau der Kinderoase übernommen und Frau Annette Sieverling ist als zweite Kraft im Büro eingestellt worden. Die Verantwortung für die Homepage und die Zeitung wurde ehrenamtlich von Sylvie Güdesen übernommen.

Das Veranstaltungsangebot war in 2024, auch dank der neuen Räumlichkeiten, sehr reichhaltig. Neu im Angebot waren u.a. eine Einführung in die Aromapflege, ein mehrstündiger Clowns-Workshop sowie ein „Zauber-Nachmittag“. Auch eine Sport-Gruppe für ehemalige Patienten (8-12 Jahre) in einem Physiotherapiezentrum wurden gut angenommen. Mütter- und Väterstammtisch haben erstmal die früheren Elternstammtische abgelöst und finden guten Anklang.

Besondere Kraftanstrengungen hat das Großprojekt „Kinderoase“ von allen Beteiligten gefordert. Auf der anderen Seite haben wir mit der Unterstützung von unserem Architekten Carsten Bähr sowie zweier Designerinnen für Licht und Einrichtung die Detailplanung der „Kinderoase“ vorangetrieben. Im Juni haben die Rohbaumaßnahmen begonnen und uns viele Überraschungen beschert.

Wir freuen uns darüber, dass uns viele Spender und Förderer treu geblieben und Neue dazu gekommen sind. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung! Alle Spendenübergaben können Sie auf unserer Homepage verfolgen.

Die vorliegende Ausgabe unserer „VON WEGEN“ soll Ihnen ausführliche Einblicke in die Aktivitäten des Vereins geben.



Dr. Thomas Lampe, 1. Vorsitzender

### SPENDENKONTO

WegGefährten Braunschweig e.V.

Bank: Deutsche Apotheker- und Ärztebank Braunschweig

IBAN: DE07 300 60601 000 5611 385

BIC: DAAEDEDXXX

[www.weggefaehrten-bs.de](http://www.weggefaehrten-bs.de)



# INHALT

## WegGefährten Jahresrückblick Ausgabe 22/2024

Wege entstehen dadurch,  
dass wir sie gehen. nach Franz Kafka



1 Editorial

4 Essay

6 Woltuende Düfte für  
Körper und Geist

7 Gemeinsam gegen den Schatten

8 Alle meine Farben



9 Jung-Wild-Hungrig!  
Die Basketball-Löwen begeistern  
die WegGefährten



10 Weihnachtsbaumsägen

12 Welt-Kinderkrebstag 2024

12 Junge WegGefährten zu  
Besuch bei der Berufsfeuerwehr

13 Ganz unter uns

14 Kreative Mütterstammtische



15 Mit dem Erixx zur Autostadt

16 Zauberhafter Nachmittag  
in der Kinderoase



17 Hoppla! Hier kommen die Clowns

20 Frühlingsfest



22 Ein buntes Wochenende auf  
Schloss Altenhausen

26 Männerstammtisch

27 Mit dem Floß durch  
den Lichtparcours

28 Sommerfest und  
Jubeltag der Clowns

30 Jugendgruppe 2024

32 Survivor Deutschland

34 Spendendank

37 WegGefährten beim Radiosender

38 Mitgliederversammlung  
Die Kinderoase

40 Vorstellung  
Olga Schönfeld, Liubov Moskvina

41 Das Besuchsteam

44 Die Buntbox

46 WOLLI - Mein kleiner großer Freund



48 Pralines Zaubergeschichten

49 5 Jahre Musiktherapie

50 Kurtis Reise



52 Kissen mit Herz



53 Deine Mutperlenkette

54 Teilhabe durch Roboter

56 Vorstellung  
Dr. Andreas Beilken  
Dr. Sarah Wittkopf

58 Kontakte zu anderen Vereinen

60 Vorstellung  
Annette Sieverling  
Marion Hoffmann  
Bettina Heinrich  
Iris Dominitzki

62 Herzenswünsche

64 Kleine Rätselecke

66 Angebote  
Kraftspender schmieden  
Das Waldpiraten-Camp  
Sport für tumorkranke Kinder  
Yogagruppe  
Shiatsu  
Landhaus Krummsee



71 Wegbegleitung  
Wenn das Kind stirbt

72 Überall wo wir sind

73 Bäume der Erinnerung

74 Tomtes Taufbaum

75 Wir erinnern uns

76 Nachsorgekliniken

77 Kontakte

78 Wir machen mit: Der Vorstand



## Der Hut wandert weiter...

Man soll gehen, wenn es am schönsten ist? Eigentlich habe ich diesen Spruch nie so ganz verstanden. Ein bisschen natürlich schon, denn wenn es nicht mehr schön ist, geht man mit einem faden Gefühl. So bin ich wohl unbewusst doch dieser alten Weisheit gefolgt und verabschiedete mich nach mehr als 15 Jahren von der Vorstandsarbeit der WegGefährten, in einer Zeit, in der gerade Aufbruchstimmung herrscht. Diese 15 Jahre sind **nicht** wie ein Flügelschlag vergangen, eigentlich ganz im Gegenteil, dehnt sich die Zeit, wenn ich mich erinnere und zurückblicke.

Dieses Empfinden verwundert mich nicht, denn ich durfte in dieser Zeit sehr vielen Menschen und ihren ganz eigenen Geschichten begegnen, durfte Trost spenden, zuhören, Wege begleiten, Aktionen planen, mich über Heilfortschritte mit den Eltern freuen und natürlich auch letzte Wege, sehr sehr schwere Wege begleiten, die sich immer tief ins Herz bohren. Unendlich viele warme Umarmungen, intensive Gespräche mit echter Anteilnahme, gemeinsames Lachen und Weinen und manchmal beides zur gleichen Zeit, erinnere ich, und dann spüre ich diese unglaubliche Fülle an Erlebtem und bin dankbar für diese Zeit und für das Vertrauen, das mir viele Menschen geschenkt haben.

Der Verein hat mich in einer schweren Zeit getragen und begleitet und dann habe ich den Verein mitgetragen, für neue Impulse gesorgt und mit ganzem Herzen meine Energie verschenkt. Besonders viel Freude hatte ich in den letzten Jahren mit der inhaltlichen Gestaltung der Zeitung. Die Inhalte zu finden, sie mit Leben zu füllen, andere Leute zu motivieren kreativ zu werden und am Ende das fertige Produkt in den Händen zu halten, war eine belebende Aufgabe, die mir Spaß gemacht hat.

Mir war klar, dass ich dem Verein nicht einfach den Rücken kehren kann ohne eine kompetente, aber auch emphatische Nachfolgerin zu stellen. Sylvie Güdesen wird eine mehr als würdige Nachfolgerin werden, die schon jetzt einige digitale Wege eröffnet hat, die Arbeitsabläufe vereinfachen werden. Den Zeitungshut gebe ich sehr gerne an Sylvie ab und wünsche ihr ganz viel Freude mit der neuen VON WEGEN.

Text MARIE EHRENREICH-LAMPE



...Ich muss schon sagen, Marie stand der Zeitungshut sehr gut! Ich werde gewiss einige Zeit brauchen, um in ihn hineinzuwachsen, damit er mir nicht in die Stirn rutscht oder vom Kopf weht. Zum Glück werde ich von Marie fachkundig angeleitet und habe mit Myrna eine zweite enthusiastische und patente Redakteurin an meiner Seite.

Jetzt sitze ich schon seit geraumer Zeit vor meinem Laptop, schiebe Ordner in OneDrive hin und her, sortiere Fotos, schreibe Texte. Dabei kann ich ständig die zahlreichen schönen Veranstaltungen der WegGefährten Revue passieren lassen - bei einigen waren wir dabei. Natürlich auch, um schöne Fotos und einen anschließenden Bericht für Homepage und Zeitung klarzumachen.

Mein Weg mit den WegGefährten begann im Oktober 2020, als unser Sohn Tomte auf die Station V02 kam. So, wie es viele Familien berichten, wurde ich sofort in die große, herzliche Familie der WegGefährten aufgenommen und fühlte mich geborgen. Myrna und Marie lernte ich trotz Corona-Regeln schnell kennen, die Chemie stimmte einfach. Über die Jahre wuchs eine enge Verbindung, unsere ganze Familie wurde von den WegGefährten getragen. Besonders als mit Tomtes Tod die schwerste Zeit in unserem Leben anbrach.

Ich weiß noch, wie ich mit Marie bei einer Tasse Tee zusammensaß und sie mir unterbreitete, dass sie sich von der Zeitungsarbeit zurückziehen wolle. Und schwupps war ich verhaftet! Nein, nein. Ich hatte zuvor schon mehrere Artikel für die VON WEGEN geschrieben und es war anscheinend bekannt, dass ich halbwegs medienaffin bin. Sie war gekommen, meine Chance. Die Möglichkeit, den WegGefährten einen Teil ihrer Zuwendung zurückzugeben, indem ich zwei Ehrenämter übernahm. Von Bernhard Singer erbeite ich eine sorgsam gepflegte Homepage und nun darf ich zum ersten Mal die Zeitschrift mitgestalten. Diesen Vertrauensbeweis schätze ich sehr.

Ich freue mich auf einen Jahresrückblick voller schöner Momente, echter Emotionen, aufrichtiger Anteilnahme - und einer Menge Baustaub in der Kinderoase. 😊

Text SYLVIE GÜDESEN



# Rückblick Ein beWEGtes Jahr

## Wohltuende Düfte für Körper und Seele

Am 15. November 2023 haben wir betroffene Familien zu einem Aromaabend in unsere neuen Räumlichkeiten eingeladen. Trotz Regen und unübersichtlicher Baustelle folgten über 20 Gäste unserer Einladung. Es war ein überwiegend weiblicher Abend. Nur unser erster Vorsitzender, Thomas Lampe, traute sich in die nach kurzer Zeit wunderbar bedufteten Räume.

Unsere Referentin Angela Rosa Manduca, Aromapflegexpertin und Gesundheitspflegerin auf der onkologischen Kinder- und Jugendstation V02, versorgte uns mit Basisinformationen in der Aromapflege, beantwortete alle Fragen zu den einzelnen Ölen und verwöhnte unsere Nasen mit den wohltuenden Düften. Jeder Mensch reagiert individuell auf Düfte, weil auch immer die persönliche Erinnerung bei der Bewertung eine Rolle spielt. So gab es auch bei uns sehr unterschiedliche Reaktionen beim Schnüffeln an den Duftfläschchen. Derselbe Duft konnte sowohl ein Lächeln, als auch eine krause Nase hervorzubringen. Neben den Informationen zu den vielfältigen Wirkstoffen der ätherischen Öle und ihrer Anwendungen, auch in der Krebstherapie bei Kindern und Jugendlichen, bekamen wir viele hilfreiche Tipps, auch bei einfachen Erkältungskrankheiten. Frau Manduca hatte für jede Teilnehmerin ein Handout mit tollen Rezepten zum Nachmachen und den Basisinformationen zum Nachlesen erstellt.



Jede Teilnehmerin bekam zudem ein Paket Papiertaschentücher, die Frau Manduca mit wenigen Tropfen Fichtennadel und Zitrone (ätherische Öle) vorbereitet hatte. Ein wunderbarer Duft für die Schnupfennasenzeit. Dann rührten wir unser eigenes Handpeeling aus Zucker, Mandelöl und einigen Dufttropfen nach Wahl an. Leider drängte die Zeit und das Abendessen stand schon bereit, sodass wir das Handpeeling nicht mehr vor Ort ausprobieren konnten.

Der Abend klang wieder wunderbar entspannt und mit vielen Gesprächen aus. Frau Manduca musste noch einige Fragen beantworten, und ich glaube sie hat wieder neue Fans für die Aromapflege gewonnen. Die Substanzen, die zum Teil sehr kostspielig sind und von denen man manchmal nur einige Tropfen benötigt, werden von den Weggefährten bereitgestellt.

Selber denke ich schon über diverse selbstgerührte Weihnachtsgeschenke nach, mit denen ich meinen Freunden eine Freude machen könnte. Das Handpeeling habe ich natürlich auch gleich zu Hause ausprobiert. So wunderbar weiche Hände hatte ich schon lange nicht mehr!  
Vielen Dank, liebe Angela! Text MARIE EHRENREICH-LAMPE



## Gemeinsam gegen den Schatten

Krebserkrankungen besser verstehen - unter dieser Überschrift fand am Weltkrebstag am 15. November 2023 im BZ-Medienhaus eine große Veranstaltung statt. Mit geballter fachlicher Kompetenz stellte das Städtische Klinikum Braunschweig skbs diverse Vorträge zu unterschiedlichen Krebserkrankungen zusammen. 25 Personen, darunter Ärzte und Ärztinnen, Fachpersonal und Andere referierten zwischen 16 bis 20 Uhr.

Im 50 min Vortrag, den Dr. Wolfgang Eberl und Myrna Fricke gemeinsam hielten, ging es um Krebs bei Kindern; Sicht der Ärzte - Sicht der Eltern. Inhaltlich ging es um die Akutphase der Erkrankungen, die Behandlung nach standardisierten Protokollen und die Nachsorge. „Es ist schon etwas ganz Besonderes in Braunschweig, dass Familien mit an Krebs erkrankten Kindern bereits in den ersten Wochen direkt Kontakt zur Selbsthilfe knüpfen können - das ist wirklich wertvoll“ so Dr. Eberl. „Die Begleitung durch den psychosozialen Dienst mit Frau Schene und den Weggefährten mit dem Erfahrungsschatz anderer Eltern ist von Anfang an da.“ Die Zuhörenden erfuhren viel über die Behandlung von Kindern mit Krebserkrankungen und bekamen auch einen Einblick in die vielfältigen Angebote der Weg-Gefährten. Angefangen von Begrüßungsboxen und Besuchsteam, ging die Vortragsreise weiter über die Entstehung der Kinderoase, Hilfen wie Aromatherapie, Klinikclowns und Schul-Avatare. Bunt bebildert durch viele Fotos wurde den Zuhörenden deutlich, wie wichtig es ist, immer wieder Gelegenheiten zum Austausch für die Familien zu bieten, weshalb das ganze Jahr über Ausflüge und Treffen stattfinden.

Im Foyer des BZ- Medienhauses gab es viel zu entdecken, darunter verschiedenen Selbsthilfegruppen, die Psychoonkologie, Fachpersonal der Aromatherapie u.v.m. An unserem WegGefährten-Stand informierten Steffi Braun, Myrna Fricke und natürlich „Wolli“ mit seiner Geschichte über unseren Elternhilfverein. Text MYRNA FRICKE



## Alle meine Farben



Einen passenderen Titel für den Malworkshop hätten die Veranstaltenden der WegGefährten kaum wählen können! So viele bunte, leuchtende und glitzernde Farben standen uns zur Verfügung. Gemeinsam mit neun anderen Kindern konnten wir an drei Terminen auf großen oder kleineren Leinwänden unseren Ideen freien Lauf lassen und diese Zeit genießen. Es wurde gemalt, getupft, geschwungen... Mit dem Pinsel, dem Schwamm und sogar mit einer kleinen Spritze. Und wenn wir einmal Hilfe benötigten, waren Iris, Frau Schene oder Katja gleich zur Stelle. (Danke für die Einhorn-Zeichenhilfe!)

Bei der Vernissage am 21. November 2023 konnten wir unseren Eltern und weiteren Gästen stolz unsere Meisterwerke präsentieren. Jedes Bild hatte seinen eigenen Namen: Das Glitzerbild, Die bunte Täuschung oder Die beste Familie. Zur Erinnerung an dieses tolle Erlebnis haben wir ein schönes Fotobuch und unseren selbstgestalteten Kalender bekommen.

Text HENRY UND HEDY KLAR



Gemeinsames Musizieren mit dem Musiktherapeuten Andreas Sichau, leckeres Essen, bunte Bilder - das Rezept für einen gelungenen Abend!

## Jung-Wild-Hungrig! Die Basketball-Löwen begeistern die WegGefährten

Mehr als 4000 Zuschauer, wilde Trommler, ohrenbetäubende Fangesänge und ein Herzschlag-Sieg für unsere Braunschweiger Basketball-Löwen gegen die weit gereisten Baskets Bamberg - die beste Atmosphäre für eine gelungene Veranstaltung der WegGefährten für und mit betroffenen Familien und lieben Freunden! 60 begeisterte große und kleine Fans konnten ein aufregendes Spiel mit kurioseem Ende verfolgen und in der Halbzeit leckere Snacks und Getränke zur Stärkung genießen. Viele nette Gespräche und die ein oder andere Fachsimpelei über die Spielqualität füllten unseren Pausenraum und alle Familien fieberten der zweiten Halbzeit entgegen! Nach dem Freudentaumel über den knappen 91:90 Sieg konnten wir, zu fortgeschrittener Stunde, im lockeren Gespräch mit den Spielern Nico Tischler und Ferdinand Zylka viele Fragen stellen und einen Einblick in den Alltag der Profis gewinnen. Ein wunderbares Erlebnis!

Text STEFFI BRAUN



## Weihnachtsbaumsägen am 16. Dezember 2023



Am 16. Dezember 2023 fand das alljährliche Weihnachtsbaumsägen in Eislers Tannenland in Dibbesdorf statt. Es war wie immer sehr schön, die WegGefährten zum Jahresabschluss auf einen netten Plausch mit Punsch, Bratwurst, vielen anderen Leckereien und schönen Überraschungen zum Weihnachtsbaumsägen zu treffen.

Alles war gemütlich und weihnachtlich hergerichtet und lud ein, kurz innezuhalten, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, Pläne zu schmieden und Verabredungen für das nächste Jahr zu treffen. Auch die große Kinderschar hatte einen Riesenspaß, kann man doch hervorragend Verstecken und Fangen spielen zwischen den wunderbaren zukünftigen Weihnachtsbäumen.

Wunderschöne Weihnachtsbäume wurden von den Familien ausgesucht und durften, beobachtet von glänzenden Kinderaugen, in die Wohnzimmer einziehen.

**Vielen Dank, liebe WegGefährten für den tollen Nachmittag und die wunderschönen Weihnachtsbäume!**

Auch in diesem Jahr hat uns der Brotversteher Richter, zum wiederholten Male, 200 Lebkuchenherzen gespendet, die liebevoll mit unserem Logo aus Zuckerguss verziert waren. Der Korb leerte sich rasant und überall konnte man genussvolles Knuspern hören.

**Vielen Dank an Meister Richter für die süße Verführung in der Vorweihnachtszeit!**



## WELT-KINDERKREBSTAG 2024: SCHLEIFE TRAGEN, SOLIDARITÄT ZEIGEN

Eigentlich hatten die WegGefährten an dem Tag zu einem Sportprogramm für Kinder eingeladen, welches leider ausfallen musste. Stattdessen traf sich eine kleine Gruppe von WegGefährten spontan bei Ursula Reiff, um ein kleines Fotoshooting für die diesjährige Mitmach-Aktion der Kinderkrebsstiftung zu machen.

Am 15. Februar, immer ein Tag nach dem Valentinstag, wird auf die über 2200 Kinder hingewiesen, die jährlich in Deutschland an Krebs erkranken. Mit dem Tragen einer goldenen Schleife kann man so vieles ausdrücken: Solidarität, Anteilnahme, Ermutigung zu Tapferkeit, Erinnerung, Stolz, Gemeinschaft.

Der Nachmittag war schön. Wir haben fröhlich geplaudert und knusprig-leckeren Kuchen gegessen. Die Fotos, die entstanden sind, haben es sogar auf die Homepage der Deutschen Kinderkrebsstiftung geschafft. Besonders wichtig darauf natürlich unser Wollli, der die Schleife gerne in seinem linken Ohr trägt.



Text SYLVIE GÜDESEN



## JUNGE WEGGEFÄHRTEN ZU BESUCH BEI DER BERUFSGEWEHR

Nicht nur die Nummer 112 war den Kindern bekannt, sondern auch die Tatsache, dass Feuerwehrmänner und -frauen viele Rettungsaufgaben beherrschen müssen. Wie das im Alltag der Lebensretterinnen und Lebensretter aussieht, konnten sich am 10. Mai 2024 rund 20 Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern genau ansehen. Warum rutscht man an der Stange runter und weshalb stecken die Stiefel schon in der Hose? Ganz klar! Weil's im Ernstfall schnell gehen muss. Gute Organisation und Fitness sind Voraussetzung für diesen Job, was im Trainingskriechtunnel bei minimaler Beleuchtung alle Kinder ausprobierten. Bevor der interessante, kurzweilige Vormittag zu Ende ging, konnten alle Kinder selbst den Schlauch in die kleinen Hände nehmen, um imaginäre Flammen eines kleinen Holzhäuschens zu löschen. Wasser marsch - was ein Spaß!

**Alle WegGefährten bedanken sich herzlich bei Herrn Knauf (selbst betroffener Vater) und seiner Kollegin Sandra.**



Text MYRNA FRICKE

## GANZ UNTER UNS Betroffene Mütter tauschen sich aus

Auf die Frage „Und - wie geht's bei euch so?“ antworten wir nicht selten „ganz gut, okay, muss ja...“ Dabei sieht es in uns drin manchmal ganz anders aus.



Wie geht es einer Mutter, wenn eine lebensbedrohliche Erkrankung beim eigenen Kind tiefe Spuren in der Seele, in der Familie und im Alltag hinterlassen hat? Was normalisiert sich wieder? Was beschäftigt uns weiterhin? Wohin mit den täglichen Gedanken und vielleicht auch Ängsten?

Außenstehende, wie Freunde, Nachbarn oder Arbeitskollegen kennen oft nur Fragmente der Krankengeschichte und nach gewisser Zeit scheint alles überstanden - das Kind hat überlebt... und alle gehen zur Tagesordnung über. Ein Stück weit, ist dieses Vorgehen wahrscheinlich auch für alle eine Überlebensstrategie, zu viele Probleme und Details überfordern die heile Welt.

Am 08. März, dem internationalen Frauentag, hieß es „Unter uns gesagt - Frauen reden Klartext“ - nur für Mütter - mit dem Hinweis: Keine

Therapie - vielmehr Selbsthilfe! So stand in der Einladung: „An diesem Abend darf alles auf den Tisch, das Herz auf die Zunge oder die Träne ins Knopfloch - nenn es wie Du willst - nur offen und ehrlich, denn wir sind ganz unter uns“.

Elf Frauen berichteten in gegenseitigen Interviews sehr offen über ihre Geschichten. Der dafür liebevoll hergerichtete Raum mit Stuhlkreis, Blumen und Herzkissen sorgte für eine entspannte Wohlfühl-Atmosphäre. Es gab wirklich großen Redebedarf, sodass die Zeit wie im Flug verging. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen konnten die Teilnehmerinnen ihren Austausch individuell mit einzelnen Frauen fortführen.

Folgende Feedbacks bekamen wir an diesem Abend:  
Die Mischung war gut, hier begegnen sich großartige Menschen mit Offen-

heit, ich habe mich gut aufgehoben gefühlt, ich gehe nachdenklich, umsorgt, bewegt und froh aus dieser Runde.

Im Mai gab es das zweite Treffen, an dem sogar eine Mutter, die aktuell mit ihrem Sohn auf Station war, teilnahm. Das zeigt deutlich, egal in welchem Stadium der Krankengeschichte sich Eltern befinden, ob noch "frisch dabei" oder "einige Jahre später" - reden hilft und frau kann immer etwas mitnehmen. Sei es eine neue Sichtweise, sei es Erleichterung, weil sie Ballast losgeworden ist, sei es die Erkenntnis, dass es anderen auch so geht.

Im Oktober fand das dritte Treffen Outdoor bei einer Wanderung um den Südsee statt, denn in unserer Kinder-oase wurde kräftig umgebaut. An der frischen Luft wurde auch diesmal Klartext gesprochen. Unser Entschluss - Fortsetzungen folgen!

Text MYRNA FRICKE

## KREATIVE MÜTTER-STAMMTISCHE

Brauchen wir Mütter einen Stammtisch? Unbedingt! Deshalb haben wir unseren ersten Stammtisch gestartet und zwar in gemütlicher Runde bei einem Wohnzimmer-workshop im kleinen Schwedenhaus von Tante Berg bei Stefanie Schmitz. Es war ein wunderbar entspannter Abend mit vielen Gesprächen. Und so ganz nebenbei sind bunte und puschelige Bommelblumensträuße entstanden, die Lust auf den Frühling machen. Wegen der vielen unentdeckten handwerklichen Talente sollen auf jeden Fall weitere kreative Runden folgen, zahlreiche Ideen für Mütterstammtischtreffen sind schon gesammelt! Ganz lieben Dank an Stefanie Schmitz für das liebevolle Drumherum! Wir haben uns bei Tante Berg alle sehr wohl gefühlt.

Text ANJA NERRETER

**Wir freuen uns, dass die Weg-Gefährten diese kreativen und wohltuenden Angebote organisieren und finanzieren.**



Einen farbenfrohen Blumenabend konnten die Teilnehmerinnen des Mütterstammtisches am 7. Juni genießen. In der Werkstatt der Blumenhandlung "Grund" in Braunschweig wurden wir von Floristin Katja herzlich begrüßt. Schon beim Betreten der Werkstatt tauchten wir in die Blumenwelt ein und fühlten uns, eingehüllt von Blütenduft, ein wenig verzaubert. Es wurde sehr schnell sehr kreativ und wir gestalteten wunderschöne individuelle Blumen-Loops. Die Ergebnisse des Abends sorgten für viel Begeisterung und finden mit Sicherheit einen schönen Platz in jedem Zuhause!



Am 16. August 2024 öffnete Stefanie Schmitz für uns die Türen zu ihrer Kreativ-Werkstatt im Schwedenhaus „Tante Berg“. In liebevoll gestalteter Atmosphäre blieb der Alltag mal draußen und es wurden nach Herzenslust kreative Ideen auf Karten oder Leinwände gestempelt und gemalt. Bei leckeren Getränken und Snacks kam auch der Gedankenaustausch nicht zu kurz und die Zeit verging wie im Fluge. Wir bedanken uns von Herzen bei Steffi, die uns in ihrem zauberhaften Häuschen mit viel positiver Energie beschenkte!

## Mit dem Erixx zur Autostadt

Auch in diesem Jahr organisierte ALSTOM wieder einen wunderbaren Ausflug - diesmal in die Autostadt nach Wolfsburg!



Die WegGefährten wurden herzlich eingeladen und gemeinsam mit Familien der Lebenshilfe Salzgitter und des Braunschweiger Vereins KöKi erlebten unsere teilnehmenden Familien bei herrlichem Wetter eine exklusive Zugfahrt mit dem Erixx von Salzgitter nach Wolfsburg.

Schon vor der Abfahrt konnten wir im hauseigenen Museum alte und neue Züge bestaunen und stiegen dann mit den ehrenamtlichen Begleitern der ALSTOM-Belegschaft, die sich den ganzen Tag liebevoll um die Familien kümmerten, in unseren Zug. Mit Reiseproviant versorgt, genossen alle Fahrgäste die gemütliche Tour. Angekommen in Wolfsburg am Hauptbahnhof machte sich unsere beeindruckende Reisegesellschaft auf den

Weg zur Autostadt, wo wir in kleinen Gruppen die Spielplätze und verschiedene Ausstellungen erkundeten.

Die Mittagspause mit leckeren Snacks brachte den nötigen Energieschub für den Nachmittag und als der Erixx uns gegen 16 Uhr wieder am Bahnhof abholte war eine glücklich ausgepowerte Reisegruppe das Resultat eines wirklich gelungenen Tages!

**Wir danken von Herzen Frau Engelhardt und ihren lieben Kollegen für die Organisation und warmherzige Begleitung dieses Erlebnisses für Groß und Klein!**

Text STEFANIE BRAUN

## Zauberhafter Nachmittag in der Kinderoase

„Wir sind die ZauberKinder aus dem Wunderland tanzen im Glanz der Sterne Hand in Hand Staunen und Freude heute überall Wunder geschehen heute in diesem Saal!“



Wunder geschahen, als unsere Kinderoase am 02. März 2024 in ein Zauberland verwandelt wurde. Zaubertherapeutin Praline (Ute von Koerber) kam mit voller Zauberausstattung angereist und packte aus ihren Koffern Zauberstäbe, bunte Kleidung, Umhänge, Zauberhüte und allerlei anderes, bezauberndes Material aus. Der große Besprechungsraum wurde zur Bühne und zum Zuschauerraum umgewandelt. Vorbereitet war die Zauberschule für kleine Zauberlehrlinge!

Pünktlich um 14 Uhr ging es los. Jede und jeder der 4 bis 9 Jährigen durfte zuerst ein passendes Zauberkostüm aussuchen. Zusammen mit Eltern, Großeltern, Geschwisterkindern und WegGefährten versammelten sich alle zu einer gemeinsamen Anfangsrunde, in der alle das Zauberlied kennenlernten und Praline schon ein Paar ihrer zauberhaften Tricks zur Einstimmung zeigte.

Dann aber hat Praline mit Hilfe von Seifenblasen alle Erwachsenen und Geschwisterkinder aus dem Raum „weggepustet“. Die Zauberlehrlinge sollten mit Praline in aller Ruhe ein geheimes Zaubertraining durchführen, Zauberei lernen und für ihren großen Auftritt üben. Die Zaubertricks sollte das Publikum natürlich nicht im Vorfeld sehen, deswegen blieb die Tür geheimnisvoll verschlossen...

Langweilig wurde es den anderen Anwesenden aber auch nicht. Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und WegGefährten fanden um einen großen, frühlinghaft gedeckten Tisch Platz, und bei Kaffee und Kuchen wurde viel geredet und ausgetauscht. Einige kannten sich bereits und waren sofort im Gespräch, aber auch neue Bekanntschaften wurden schnell geschlossen. Wer die Kinderoase noch nicht kannte, konnte bei einem Rundgang die Räumlichkeiten anschauen.

Irgendwann war genug Zauberei geübt und auch die jungen Zauberlehrlinge konnten sich bei Kuchen, Brotkonfekten und Obst stärken. Bei Fang- und Versteckspielen haben einige der jüngsten Teilnehmer die Kinderoase ausführlich erkundet, während andere konzentriert bastelten. In einem Nachbarraum hatte Annette Sieverling liebevoll eine Bastelstation vorbereitet, in der die Kinder unter Anleitung farbenfrohen Oster schmuck und Fensterbilder gestalteten.

Dann kam der erwartete Höhepunkt - die Zauber show! Gespannt nahm das Publikum ihre Plätze ein und wurde nicht enttäuscht: Eine erstaunliche Aufführung folgte der anderen. Vor den Augen des Publikums wurden Zitronen weggezaubert, aus dem Nichts erschienen Spielkarten und vorher leere Schachteln waren plötzlich wieder gefüllt. Souverän und mit sichtlicher Freude haben die frischen Zauberer und Zauberinnen ihre Kunststücke gezeigt, und das Publikum kam aus Zum Schluss stimmten alle in das Zauberlied ein und waren sich einig mit dem Text: „...Staunen und Freude heute überall, Wunder geschehen heute in diesem Saal!“

Text VIRPI SPIES



## Hoppla! Hier kommen die Clowns

Tania Feodora Klinger empfing unsere Kinder bereits an der Tür, um mit unseren Kindern einen wundervollen Nachmittag ganz im Sinne der Clowns zu gestalten.

Die Kinder lernten bei ihr einen Nachmittag lang verschiedene Clownstechniken wie Stolpern, Ohrfeigen oder die Clownssprache.

Natürlich durfte auch eine entsprechende Verkleidung nicht fehlen und für jedes Kind eine eigene Clowns Nase. Den Nachmittag über hörte man die Kinder heimlich hinter der verschlossenen Tür proben und kichern. Der große Auftritt vor den Eltern wurde lange geprobt und die Aufregung und Spannung war zum Greifen nah.

Währenddessen verweilten die Eltern bei Kaffee, Kuchen und bei einem gemütlichen Schwätzchen. Damit die Zeit nicht zu lang wurde, durften sich auch die Eltern kreativ betätigen und Kerzen gestalten und verzieren.

Gegen Abend gab es dann die großartige Aufführung der Kinder. Jedes von ihnen hatte einen eigenen Clownscharakter eingeübt und sich einen Namen überlegt. Es wurden verschiedene Sketche zur Unterhaltung vorgeführt und die kleinen Clowns strahlten vor Stolz um die Wette. **Ein gelungener Tag!**



Text JULIA WILKENING



## Frühlingsfest

Am ersten sonnigen Frühlingstag ging es für die WegGefährten nach Vechelde zu der Gärtnerei Berking. Das Ziel des Tages: eigene Blumenkörbe und Kräuterkästen zusammenzustellen. Und so durften alle Anwesenden ihre Gärtnerkünste unter Beweis stellen. Das Werkzeug waren dabei die eigenen Hände und es durften alle Blumen und Kräuter aus der Gärtnerei genutzt werden, um einen eigenen Korb oder Balkonkasten zusammenzustellen. Die Pflanzen wurden in Erde eingesetzt und zum Schluss durften die Kästen noch mit Moos und Rindenmulch geschmückt werden. Nach der harten Arbeit gab es frisch gemachte Pasta und Burger aus einem Foodtruck und Getränke, die vom Ladies Circle 8 Club bereitgestellt wurden. Danach war auch noch genügend Zeit sich miteinander auszutauschen, auf dem Gelände sowie Spielplatz zu toben, oder das neu geborene Fohlen auf der Koppel zu bewundern.

Text ARNE UND HENRIK SPIES



O-Ton Marie:  
„Beim Frühlingsfest  
sprechen ja die  
bunten Farben ihre  
eigene Sprache“



## EIN BUNTES WOCHENENDE AUF SCHLOSS ALTENHAUSEN VOM 24. BIS 25. AUGUST 2024

Zum Ende der Woche wuchs die Neugierde auf das vor uns liegende Wochenende mit den WegGefährten in Altenhausen. Die Vorfreude wurde gespickt durch die Erinnerung an ein sehr schönes und intensives Bernsteinsee-Wochenende aus dem Vorjahr - ergänzt um die Erwartung aus vielversprechenden Fotos vom Schloss. Zum vierten Mal trafen sich Familien der WegGefährten an diesem besonderen Ort, zuletzt 2019. Dieses Mal waren 15 Familien dabei.

Als wir am Samstagvormittag Schloss Altenhausen erreichten, waren wir erst einmal begeistert von der Burg- bzw. Schloss-Atmosphäre, der Umgebung und den lauschigen Höfen. Auf dem Innenhof wurden wir gleich von vielen bekannten Gesichtern begrüßt.

Die Kinder hielt es nicht lange bei uns: Ursula Reiff hatte im Innenhof ein breites und buntes Angebot für alle kleinen und großen Künstler aufgebaut. Die Maltische füllten sich schnell und es wurden eifrig Kunstwerke produziert. Nach dem Essen stand das erste große Highlight auf dem Programm: es ging zum Bogenschießen. Es brauchte noch eine kurze Einweisung und dann durften junge und etwas ältere Robin Hoods Pfeil und Bogen anlegen. Mit der Zeit konnte man sehen, dass die Pfeile immer seltener neben den Zielscheiben landeten und nicht wenige Luftballons zum Platzen gebracht wurden. Selbst die Kleinen unter uns konnten mit etwas Hilfe ihre Pfeile abschießen und freuten sich über ihre Treffer.

Für die zweite Gruppe von uns ging es zum Reiten. Zunächst einmal wurden die Pferde kennengelernt, gestreichelt und gebürstet. Dann wurden sie gesattelt und die Kinder konnten aufsitzen. Dabei strahlten viele Kinderaugen mit der Sonne um die Wette! Wie schön war es für die Kinder, auf diesen wunderschönen und ruhigen Tieren sitzen zu können. Nachdem alle richtig im Sattel saßen, ging es los. Gemeinsam ritten wir auf den Pferden und Ponys erst auf dem Sandplatz, dann aber auch im Grünen. Selbst am zwei-



ten Tag durften die Kinder einen schönen Ausritt machen, was für die Eltern und großen Menschen am Ende des Führstricks ein angenehmer Spaziergang bedeutete. Es war ein schöner Anblick, wie stolz und glücklich die Kinder auf dem Rücken der Pferde diesen Ausritt genossen.

Den ganzen Tag begleitete uns herrliches Sommerwetter. Der Nachmittag verging wie im Flug. Für die Kinder gab es neben den Highlights noch reichlich Zeit zum Spielen. Es wurde das Gelände ausgiebig erkundet, weiter gemalt, Fußball gespielt, die ganzen anderen Spielangebote ausprobiert, die Pferde wurden besucht, die Tiere im Streichelzoo gekuschelt oder Frösche gesucht.

Da das Wochenende wirklich gut organisiert war, konnten die Erwachsenen die Kinder beim Spielen begleiten und die gemeinsame Zeit genießen. Für alle anderen blieb genug Zeit, um sich in Ruhe auszutauschen, zu erzählen oder einfach nur das Ambiente zu genießen.

Das Schloss Altenhausen bot uns einen angenehmen Rahmen, um in kleinen oder größeren Gruppen zusammen zu kommen und ausgiebige Gespräche zu führen, für die sonst so häufig die Zeit fehlt. Nach dem schönen Tag kamen wir abends hinter dem Schloss zum Grillen und lecker Essen zusammen.



Als es langsam dunkler wurde, zündeten wir noch ein Lagerfeuer an, an dem wir gemütlich sitzen und die Kinder (bzw. am Ende dann doch die Eltern) Stockbrot machen konnten. So ging ein erlebnisreicher Tag allmählich zu Ende, bevor sich die Reihen langsam lichteten.

Am nächsten Morgen startete der Tag mit einem gemütlichen Frühstück, bevor wir eine andere Perspektive einnehmen wollten: nach einer Einführung von unserem Thomas Lampe und ein paar historischen Hintergrundinfos zum Schloss bestiegen wir den Turm des Schlosses. Auch wenn uns dort oben ganz schön der Wind um die Nase piffte, konnten wir die weite Sicht und den Blick von oben auf die Gebäude des Schlosses genießen.

Auch am Sonntag wurden die Pausen zwischen den Highlights zum Spielen, Erzählen, Malen oder Durchatmen genutzt. Viel zu schnell ging das Altenhausen-Wochenende seinem Ende entgegen, bevor nach dem Mittag alle wieder ihre Heimfahrt antreten mussten.

Wir werden aber auch in diesem Jahr wieder die leuchtenden Kinderaugen, die vielen Gespräche, den intensiven Austausch untereinander oder einfach ein erlebnisreiches Wochenende noch lange in Erinnerung behalten.

**Ein ganz großer Dank gilt den WegGefährten, dass sie dieses Erlebnis für uns alle möglich gemacht haben, und ganz besonders an die fleißigen Organisatoren, die das rundum gelungene Wochenende auf die Beine gestellt haben!**

Text CAROLIN NIEMANN





Liebe WegGefährten...

ich möchte mich und im Namen meiner Familie auf diesem Wege für das wundervolle Familienwochenende in Altenhausen bedanken. Wir hatten sehr viel Freude und Spaß an den vielen Freizeitmöglichkeiten, konnten die schöne Zeit genießen und die schwierigen Gedanken für einige Zeit vergessen.

Meine beiden Jungs, Tom und Thore sind nun richtige Pferdeliebhaber geworden 😊  
Es war für mich auch sehr schön und wichtig, Kontakte und Bekanntschaften mit ebenfalls betroffenen Familien zu schließen.  
Dieser Dank gilt natürlich auch allen WegGefährten, die uns das Leben immer etwas erleichtern.

Vielen Dank und liebe Grüße,  
Sascha Hoffmann



Liebe WegGefährten...

vielen herzlichen Dank für das tolle Wochenende im Ponyschloss 🥰  
Bitte den Dank an alle Beteiligten weitergeben!  
Die Kinder waren happy und sind nun leider traurig, daß es schon wieder vorbei ist 😊  
Ich war am Mittwoch erst mit Caro aus dem Krankenhaus zurück und bin so froh, dass es geklappt hat 👍

Liebe Grüße, Nicole

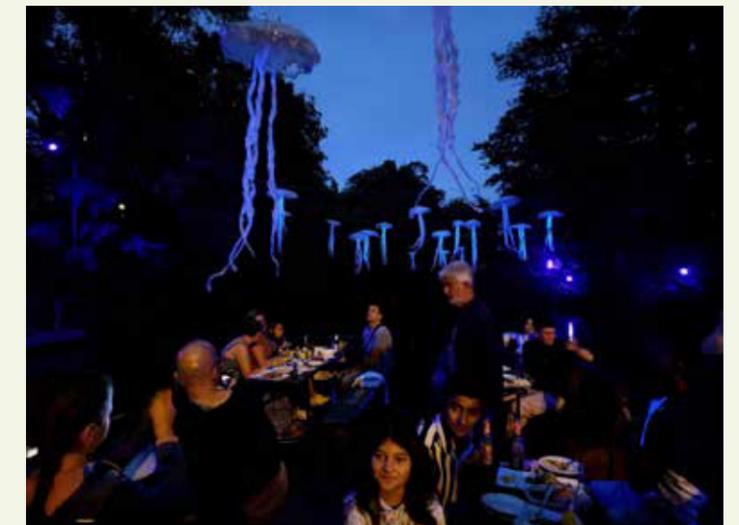


## MÄNNERSTAMMTISCH AUF DER CARRERA-BAHN

Nachdem sich der Mütterstammtisch bereits seit einiger Zeit etabliert hat, wollten auch die Männer nicht länger hinten anstehen. So trafen sich am 30. August 2024 sechs mutige Rennfahrer zum ersten Männerstammtisch auf der Carrera-Bahn des MSC Braunschweig.

Bei kühlen Getränken und diversen Leckereien durften wir uns unter fachkundiger Anleitung im Slotcar-Racing versuchen. Nach einem ersten Training und dem anschließenden Qualifying folgte ein spannendes Rennen mit jeder Menge Action. Es war ein sehr gelungener Auftakt für den Männerstammtisch, und wir hoffen, in Zukunft noch weitere interessierte Männer für dieses Treffen begeistern zu können.

Text DENNIS WILKENING



## MIT DEM FLOSS DURCH DEN LICHTPARCOURS

Am 06. September 2024  
hieß es „Ahoi“

Bei bestem Wetter trafen sich die Familien an der Floßstation in der Kurt-Schumacher-Straße, um an Bord zu gehen. Die WegGefährten luden zum Lichtparcours 2024 ein. Matze, der „Skipper“, hat die Kinder und Erwachsenen sehr herzlich empfangen. Auf dem historischen Umflutgraben der Oker hat man eine besondere Perspektive auf die Kunstwerke, die die Familien bei leckeren Snacks und immer dunkler werdendem Wetter bestaunen konnten. Matze führte das Floß routiniert an den vielen kleinen Bötchen und Paddlern vorbei.

Es war eine besondere Stimmung mit beeindruckenden Lichtobjekten, die uns im Dunkeln entgegenleuchteten. Gemeinsam in einem Boot zu sitzen, war ein schönes Gefühl und regte zu Gesprächen an.

Text ANNETTE SIEVERLING

## SOMMERFEST UND JUBELTAG DER CLOWNS

Vor genau zwei Jahren haben wir WegGefährten unser 20-jähriges Jubiläum bejubelt und gefeiert. Ein tolles Familienfest mit ganz vielen Gästen und mittendrin, mit vielen Ideen, Überraschungen und Musik waren natürlich die Klinikclowns beteiligt. Schon oft waren sie bei Festen mit ihrer Farbigkeit und ihrem Ideenreichtum präsent und zogen nicht nur die Kinder in ihren Bann.

In diesem Jahr feiern wir nun das 20jährige Jubiläum unserer lieben Klinikclowns. Im Sommer 2004 kam der erste Kontakt zwischen Tania Klinger (Feodora), Ute von Koerber (Vitamine) und den WegGefährten zustande. Der damalige Vorstand las über den Einsatz von Clowns auf der Kinderstation im Salzgitteraner Krankenhaus in der Zeitung und war sofort „Feuer und Flamme“. Nach Rücksprache mit dem Klinikum und Erstgesprächen mit beiden Clowninnen war das Projekt „Klinik-Clown“ geboren und wurde schnell im Braunschweiger Klinikum, damals noch in der Holwedestraße, umgesetzt. Bis heute verbindet uns eine langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit. Wir sind dankbar, dass die Clowns das Lachen auf die Kinderstation bringen und für Glücksmomente sorgen. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unsere Spender und Spenderinnen, die den Einsatz der Clowns in der Kinderklinik überhaupt erst ermöglichen.

Sicherlich gab es auch mal kleine Wechsel, Abschiede, aber auch Wiedersehensfreude. Anfang des Jahres mussten wir uns leider von Christoph Lietz (Pepe) verabschieden, der in Hannover lebt und dort in verschiedenen Projekten arbeitet. Da floss die ein oder andere Krokodilsträne, denn Pepe war zusammen mit Feodora und Vitamine ein beliebter Klinikclown auf Station.

Ute von Koerber kommt seit September 2023 einmal im Monat als „Praline“ auf die Kinder-Station und besucht die Kinder mit magischen Zauberkunststücken. Dies ist ein neues und bereicherndes Angebot für die WegGefährten und für die Kinderstation. Zurzeit besuchen Tania Klinger (Feodora), Liese Barzilay (Annabel) und die Clownin Stefanie Seeländer (Pepina) einmal wöchentlich gemeinsam und im Wechsel die Kinder und Jugendlichen auf der V02 des skbs.

### 10 Jahre Klinikclowns

Am 24. September 2014 fand das 10jährige Clowns-Jubiläum statt und fast auf den Tag genau, doch 10 Jahre später, am 22. September 2024, feierten wir gemeinsam mit den Clowns, vielen Kindern und ihren Eltern im KULT das 20jährige Jubiläum. Ab 11 Uhr waren an diesem Sonntagvormittag die Türen des Kult-Theater für die WegGefährten geöffnet. Manege frei für die „Polarsafari“, eine Abenteuerreise, bei der uns Pepe und Feodora vom Nordpol bis in den Dschungel entführten.

Nach dem leckeren Mittagsbuffet verführte uns Praline in die magische Zaubervelt und zauberte mit den Kindern an den Tischen. Bei einem Jubiläum dürfen Überraschungen natürlich nicht fehlen.

Ein Lied zu Ehren der Clowns wurde von Marie Ehrenreich-Lampe komponiert und zusammen mit Andreas Sichau (Gitarre) vorgetragen. Ein bewegender und festlicher Moment, bei dem alle Gäste im Refrain mit einstimmen konnten. Für die Bühnenshow sorgten Bo, Johanna, Emily und Paul mit Clowns-nasen und bunten Seifenblasen. Danach bekamen auch die WegGefährten ein rührendes Ständchen und einen Gutschein für einen Ausflug von den Clowns geschenkt.

**Mit unseren Clowns haben wir wirklich großes Glück! ... Auf die nächsten 20 Jahre Klinik-Clowns!**

Text MARIE EHRENRICH-LAMPE



### Refrain

Wir wollen einfach mal DANKE sagen  
für 20 Jahre rote Nasen  
Riesenseifenblasen  
Musik und Poesie  
für eure supertolle, heitre, zauberhafte Energie  
für eure supertolle, heitre, zauberhafte Clowns-Energie



Pepe und Feodora waren fünf Jahre auf Reisen und wollten sich heute an einem abgemachten Treffpunkt wiedersehen. Das war gar nicht so einfach, weil sie sich immer wieder verpasst haben. Umso größer war dann aber das Lachen und die Freude beim Wiedersehen. Da hatten sie viel zu erzählen: Sie tauschten ihre Tagebücher aus und erzählten dann von ihren „schönsten Verletzungsgeschichten“, ihren größten Abenteuern und spannendsten Erlebnissen. Wir Kinder durften mitmachen und waren auf der Bühne mit dabei. Nach dem Theater haben wir Seifenblasen gemacht, mit dem Musiktherapeuten Andreas gesungen und konnten mit Pepe, Feodora, Annabel und Praline Spaß haben und Tricks lernen. Danke für den schönen Zauberstab! Das Lied, das die Clowns als Überraschung für uns gesungen haben, hat mir sehr gefallen. Text BO GÜDESEN

## Jugend- und junge Erwachsenenengruppe 2024

Nun ist wieder ein weiteres Jahr mit Aktivitäten der Jugend- und junge Erwachsenenengruppe vergangen. Bilder sagen mehr als hundert Worte. Im Zeitalter der Digitalisierung und der Schnellebigkeit sind unsere Aktionen in Bildern immer für eine Ewigkeit festgehalten.

Wir, Tatjana Knigge und Tülin Taskin, zwei Elternteile, deren Kinder im Kinder- und Jugendalter an Krebs erkrankt waren, organisieren Treffen für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Geschwisterkinder.

An den Aktivitäten und Aktionen unserer Jugend- und junge Erwachsenenengruppe können Jugendliche ab 14 Jahren, die onkologisch erkrankt sind und waren, sowie ihre Geschwisterkinder ab 14 Jahren teilnehmen.

Wir sind keine feste Gruppe von Teilnehmer\*innen. Jeder, der Zeit und Lust hat, etwas Gemeinsames mit uns zu erleben, ist mit dabei. Falls es mal zeitlich nicht passt, kann man gerne das Interesse an der Aktion per E-Mail mitteilen, dann wissen wir, dass diese Aktion vielleicht an einem anderen Termin noch einmal organisiert werden sollte.

Wir haben keine festen Termine für unsere Treffen. Tatjana und ich gleichen unsere Kalender ab und bieten mittlerweile fast jeden Monat eine Aktion an. Es wird manchmal eine zeitliche Herausforderung, einen gemeinsamen Termin zu finden. Der Alltag mit seinen Verpflichtungen ist für die meisten wieder Normalität. Schule, Sport, Hobbys und Freunde haben wieder den festen Platz im Leben.

Warum machen wir das? Wir bieten Raum und Zeit, um gemeinsam Erfahrungen zu sammeln, sich kennen zu lernen, Spaß zu haben, Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen und sich auszutauschen. Ganz ohne Druck!

Wie erhaltet Ihr die Termine und Einladungen? Frau Schene hängt auf der Station die Termine aus. Wir laden uns bekannte Jugendliche und junge Erwachsene per E-Mail und Post ein. Falls Du Interesse hast (und bis jetzt von uns noch keine Information bekommen hast) melde dich einfach bei uns mit deinen Kontaktdaten: [tatjanaknigge@web.de](mailto:tatjanaknigge@web.de) oder [tulin\\_taskin@hotmail.com](mailto:tulin_taskin@hotmail.com)

**Das Jahr 2023/24 verging wieder einmal wie im Fluge und wir blicken auf einige coole Erlebnisse zurück:**



### Bowling

Die Kugeln rollen über die Bahnen, Gespräche laufen, Prognosen werden abgegeben. Jubel und Freudenschreie hallen über die Anlage. Taktiken werden ausgetauscht, Vorschläge für die Ballauswahl und Haltung und im Nu ist die Zeit vorbei. Beim Essen wird ein weiterer Termin gewünscht, um sich noch einmal miteinander zu messen. Wünsche für weitere Veranstaltungen fliegen wieder ein, die organisiert werden müssen. Von dieser Motivation sind wir begeistert!



### Klettern

Eine Aktion in der Fliegerhalle stand als nächstes an. Gedacht war, in die Höhe zu klettern, leider konnten wir nicht so weit hinaus. Die ersten Erfahrungen wurden beim Klettern gesammelt, unterschiedliche Schwierigkeitsstufen wurden gemeinsam bewältigt. Verschwitzt und glücklich über den Austausch geht es in den Alltag zurück.



### Escape-Room

Gemeinsam Rätsel in verschlossenen Räumen zu lösen, um den Täter zu finden und sich in die Freiheit zu begeben, war eine tolle Aktion, bei der unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten mit einbringen konnten. Sie hatten sichtlich viel Spaß.

### Trampolin, Jump XL

Eine Aktion, in der sich alle wieder schnell als Gruppe finden! Gemeinsam auf die Trampoline stürzen! Wir hören nur noch, wie sie sich gegenseitig zurufen, Mut zusprechen, lachen und helfen. Während der Pausen erholen sich die Jugendlichen und unterhalten sich. Erschöpft, aber mit neuen Kräften führen wir nach Hause und freuen uns auf den nächsten Termin.

**Das Jahr ist fast herum. In der Planung sind noch einmal eine Aktion und ein Kinobesuch. Wir freuen uns euch bald bei einer Aktion wiederzusehen oder euch neu kennenzulernen!**

**FÜR DAS LEBEN NACH DEM KREBS -  
VON SURVIVOR FÜR SURVIVOR**  
Der Arbeitskreis Survivor  
unseres Dachverbandes (DLFH)  
stellt sich vor



Wir sind mehr als 50.000 Survivor in Deutschland. Diese Zahl ist beeindruckend und drückt kurz gesagt unsere Motivation aus, genau diesen Survivor eine Stimme zu geben. Wir, das sind ca. zehn Ehrenamtliche, die selbst im Kindes- und Jugendalter an Krebs erkrankt waren. Unser Ziel ist es, die Lebenssituation von aktuellen sowie zukünftigen Survivor zu verbessern. Hierfür schaffen wir gemeinsam mit der Kinderkrebsstiftung und dem Dachverband (DLFH) Informationen und Angebote und möchten eine starke Survivor-Community aufbauen sowie uns für deren Interessen einsetzen.

Um dies zukünftig noch besser umsetzen und möglichst viele Survivor einbinden zu können, arbeiten wir gerade an der Gründung eines deutschlandweiten Survivor-Vereins. Dieser ist als Ergänzung zu den lokalen Eltern- und Fördervereinen gedacht, mit dem Schwerpunkt auf der deutschlandweiten Survivor-Vernetzung und Interessensvertretung.

Wir freuen uns über Abonnent\*innen unseres Newsletters, um über Survivor- Themen sowie die Vereinsgründung auf dem Laufenden zu bleiben: [www.survivordeutschland.de/newsletter](http://www.survivordeutschland.de/newsletter)

Auf unserer Homepage [www.survivordeutschland.de](http://www.survivordeutschland.de) und unserem Instagram-Account [@survivordeutschland](https://www.instagram.com/survivordeutschland) informieren wir z.B. auch über aktuelle Veranstaltungen, wie unsere Symposien-Reihe. Bei Fragen und Interesse könnt ihr uns auch einfach direkt unter [hallo@survivordeutschland.de](mailto:hallo@survivordeutschland.de) kontaktieren.

**LEUCHTTURM e.V.**  
Beratungszentrum für trauernde Kinder,  
Jugendliche und Familien

**LeuchtturmON#OnKo**  
Onlineberatung für von Krebs betroffene Kinder und Jugendliche  
Dein Bruder/deine Schwester oder du selbst hast Krebs und du fühlst dich plötzlich in eine andere Welt katapultiert? LeuchtturmON#OnKo gibt dir Antwort auf deine Fragen. Logge dich ein und finde zur sicheren Mail – Beratung oder zum Chat!

**LEUCHTTURM e.V.**  
Beratungszentrum für trauernde Kinder,  
Jugendliche und Familien

**Leuchtturm4you**  
Onlinetrauerbegleitung für Jugendliche.  
Du bist traurig, weil ein Mensch gestorben ist, den Du lieb hattest? Leuchtturm4you.de gibt Dir Antworten auf Deine Fragen. Entdecke Mut-Botschaften und lasse eine Herzensbotschaft in den Himmel steigen. Logge Dich ein und finde zur sicheren Mail-Beratung.

# IHRE SPENDE HAT UNS GEHOLFEN!

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN SPENDERINNEN  
UND SPENDERN, PRIVATPERSONEN, FIRMEN UND  
FREUNDLICH VERBUNDENEN.

DANK ZAHLREICHER SPENDEN KONNTEN WIR 2024  
WIEDER VIELES AUF DEN WEG BRINGEN, Z. B.

HERZENSWÜNSCHE, CLOWNS UND ZAUBEREI, MUSIKTHERAPIE,  
AROMAPFLEGE, MEHRERE AUSFLÜGE, KREATIVE WORKSHOPS, KRAFTSPENDER  
SCHMIEDEN, FAMILIENWOCHENENDE, AVATARE FÜR SCHULKINDER,  
WEIHNACHTSBAUMSCHLAGEN, AUSBAU DER KINDEROASE, U.V.M.



Mittels dieses  
QR-Codes kommen  
Sie zu unserem  
Spendenrückblick.



## Bescherung bei ALSTOM Oh wie fein!

Die Firma ALSTOM lud kurz vor Weihnachten zu einer Feier ein, bei der unzählige Wünsche unserer Patientenkinder und deren Geschwister von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erfüllt wurden. Die Geschenke lagen liebevoll drapiert unter einem Holzbaum, der dann vor der Kinderklinik aufgebaut wurde. Iris' und Thomas' Autos waren vor der Kinderklinik prall gefüllt mit den guten Gaben. Danke für dieses besondere Engagement!



## Ein Pony vor der Kinderklinik

Im Jahr 2023 fand in Braunschweig die Ausstellung „Alltagsmenschen in Braunschweigs Innenstadt“ statt. Die Betonskulpturen waren von den Künstlerinnen Laura und Christel Lechner erschaffen worden. Der Verein „Happy Rizzi House“ hatte die Veranstaltung maßgeblich unterstützt. Jetzt, nach Ende der Ausstellung kam Herr Reise von diesem Verein auf den Gedanken, das Pony an die WegGefährten zu verschenken, um damit die Kinderoase zu verschönern. Da die Umbauarbeiten bei der Kinderoase sich noch länger hinziehen werden, haben die WegGefährten vorgeschlagen, das Pony vor dem Eingang der Kinderklinik des skbs aufzustellen. Seit dem 20. September 2024 erfreuen sich die Kinder an der Figur und besteigen sie meist sofort. **Die WegGefährten bedanken sich bei allen Beteiligten für diese großartige Initiative.**

Text THOMAS LAMPE



## ADVENTSKONZERT „Ölper goes music - Xmas edition“

Eine kleine Gruppe von Hobbymusikern organisierte am 21. Dezember 2023 ein weihnachtliches Benefizkonzert in der Kirche in Ölper. Neben dem Auftritt der Band mit Sängerin Svenja Georgi, erfreuten sich ca. 100 Zuhörer am Blasorchester der Riccarda Huch Schule sowie dem Ninfold Harmony A capella-Ensemble. Die wunderbare Musikmischung und der Bericht unseres Vereins berührte die Herzen aller Anwesenden und ergab die stolze Spendensumme von € 1365,50! Wir bedanken uns herzlich bei allen Akteuren für diesen wunderbaren musikalischen Abend und den schönen Ausklang im Café Mamio. Dort gab es an dem Abend noch reichlich gute Gespräche mit Akteuren und Gästen. Der Abend war voller schöner Eindrücke und an einen Moment kann ich mich noch besonders gut erinnern. Eine Mutter, deren kleiner Sohn gerade die Akutchemotherapie beendet hatte, saß mit mir zusammen noch lange im Café Mamio. Wir tauschten uns intensiv aus und mir fiel auf, dass Sie an dem Abend Ohrhänge in den Logofarben der WegGefährten trug. Und plötzlich sagte sie zu mir: „Ich würde euch wirklich gerne bei den Stationsbesuchen unterstützen und mitmachen, ich möchte etwas zurückgeben, weil ich so viel gute Erlebnisse mit den Menschen, die die WegGefährten ausmachen, gehabt habe.“ **Was für ein wunderbares Angebot - DANKE!**

Text MYRNA FRICKE

## WEGGEFÄHRTEN ZU BESUCH BEI RADIO ANTENNE NIEDERSACHSEN

Es begann mit einer Überraschung. Eines Tages, im November 2023, bekommt unser erster Vorsitzender Thomas Lampe einen Anruf des Radiosenders Antenne Niedersachsen. Die WegGefährten seien auserwählt worden für den alljährlichen Spendenmarathon, der Anfang Dezember stattfinden sollte. Von allen wohltätigen Vereinen Niedersachsens fällt die Wahl auf uns! Unter anderem, weil wir vielseitige Angebote zur Unterstützung betroffener Familien bieten und in den vergangenen 21 Jahren doch eine bedeutende Vereinsgeschichte geschrieben haben.



Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Einige Eltern und Patientenkinder wurden direkt auf Station oder in der Kinderoase interviewt. Die eingereichten Fotos von Aktionen und Angeboten der WegGefährten gaben einen perfekten und bunten Einblick in die Vereinstätigkeit.



Besonders spannend und aufregend waren natürlich die Besichtigung des Senders und die Interviews, die vor Ort stattfanden. Im Sender selbst wurden wir sehr herzlich empfangen und durften uns alles anschauen und erklären lassen. Gleich zu Beginn lachte uns unser Maskottchen Wolli entgegen, der über die beiden Moderatoren Stefan Flüeck und Danna Großer wachte und ganz genau zuhörte. Genauso enthusiastisch brachte sich unser Patientenkid Ben ein, der am liebsten gleich seine Karriere beim Radiosender begonnen hätte. Den größten Respekt zolle ich den beiden Moderatoren, die bis zum bitteren - nein, zuckersüßen! - Ende durchgehalten haben und ganze 30 Stunden am Stück auf Sendung waren.



Mit großer Aufregung, unbeschreiblicher Freude und auch Stolz, ein Teil dieses Vereins zu sein, verfolgten wir die Beiträge im Radio und fieberten mit. Es ging hochemotional zu, mit vielen Tränen und ebenso riesiger Freude über die Spendenbereitschaft in ganz Niedersachsen. Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, sobald wir die Spendeneinnahmen und die Einträge der Spender dazu verfolgten.

Man sagt, das Ganze sei mehr als die Summe seiner Teile. Jede einzelne Geschichte, jedes Schicksal, jede Schilderung aus dem Leben und Wirken unseres Vereins und eine phänomenale Anteilnahme der Spender trug dazu bei, dass am Ende des Spendenmarathons unbeschreibliche 151.270 Euro zusammenkamen! Somit endet dieses Ereignis genauso überraschend, wie es begonnen hat. Denn mit solch einer Summe hatte niemand gerechnet.

In unserer letzten Mitgliederversammlung haben die Mitglieder über die Baukosten in Höhe von etwa 500.000 Euro für die Kinderoase abgestimmt. Die überwältigende Spende von Radio Antenne sichert uns den Umbau der Kinderoase. Dafür sind wir sehr dankbar!



Text SYLVIE GÜDESEN

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 28. Mai 2024 fand die jährliche Mitgliederversammlung der WegGefährten in der zukünftigen Kinderoase statt (unmittelbar vor Beginn der Bauarbeiten).

Neben den „Standard-Themen“ (Rechenschaftsbericht und Kassenprüfung) stand diesmal das Projekt „Kinderoase“ im Mittelpunkt. Es wurde das aktuelle Planungskonzept im Detail vorgestellt. Die gezeigte Kostenschätzung war im Vorfeld von unserem ehrenamtlichen Architekten Carsten Bähr detailliert ausgearbeitet worden. Mit den vorhandenen Rücklagen ist die Finanzierung des Projektes sichergestellt.

Es wurde der Beschluss gefasst, dass die Mitgliederversammlung den Vorstand (vertreten durch den Vorsitzenden und die 2. Vorsitzende) ermächtigt, Mittel in Höhe von 500.000 Euro für den Umbau und die Einrichtung der Kinderoase zu verwenden. Damit ist es möglich, die verschiedenen Gewerke kurzfristig zu beauftragen (ohne einen jeweiligen Vorstandsbeschluss). Diese Vorgehensweise haben wir vom Elternverein in Göttingen übernommen.

Der geplante Aufzug wird, wie im Mietvertrag festgelegt, zum größten Teil vom Klinikum skbs finanziert.

Text THOMAS LAMPE



## DIE KINDEROASE Eine Idee erwacht zum Leben

Endlich, endlich ist es soweit: seit August wird in den neuen Vereinsräumen gehämmert, gebohrt, gemauert und verputzt. Neue große Türöffnungen ermöglichen ganz neue Sichtachsen und lassen Luft und Licht in die Räume. Die zukünftige Struktur mit hellen und luftigen Räumen tritt immer mehr hervor. Wer sich ein genaueres Bild davon machen möchte, kann diese Schritte auf unserer Homepage verfolgen.

Es gibt aber noch einiges zu tun! Die Elektrik fehlt noch, die Beleuchtung muss installiert und der Fußboden eingebaut werden. Am Schluss können dann die Maler kommen und alles schick und schön machen. Die Zeit bis dahin nutzen wir, um die Küche zu planen und die Möbel auszusuchen. Dabei orientieren wir uns an den Vorschlägen unseres großartigen ehrenamtlichen Architekten Carsten Bähr, der uns bei allen Fragen berät und hilft, sowie unserer Innenarchitektin Olga Schönfeld und Lichtplanerin Liubov Moskva. Sie haben die Wünsche und Vorstellungen der Vereinsmitglieder umgesetzt und sorgen für die gewünschte Wohlfühlatmosphäre.

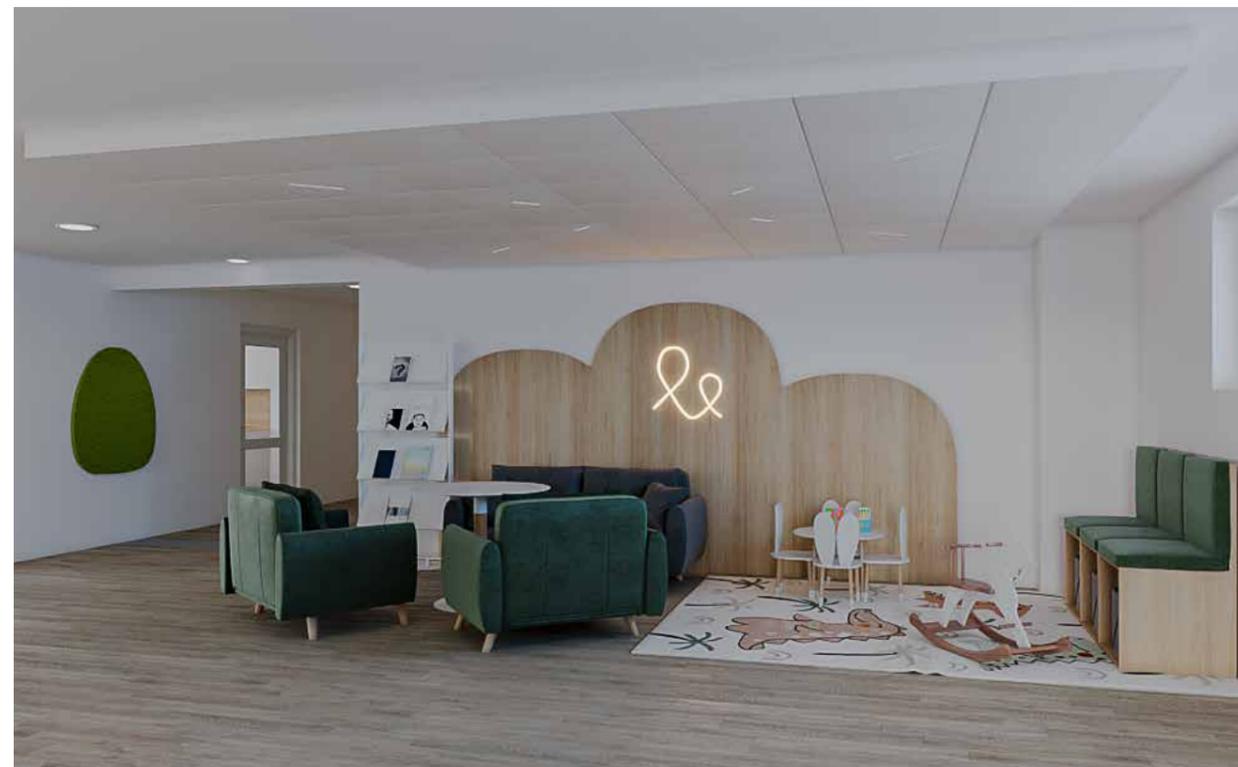
Es entstehen ein freundlicher Eingangsbereich zum Verweilen für Groß und Klein, eine Küche mit angrenzendem Esszimmer, Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern, ein Raum zum Malen und Basteln, ein Raum für Spiel, Spaß und Bewegung, Büro- und Lagerräume sowie Wasch- und Toilettenräume, unter anderem für Menschen mit körperlichen Einschränkungen

Auch im Außenbereich geht es voran: die Vorbereitungen für den Aufzug sind in vollem Gange. Der gesamte Zugangsbereich zum Gebäude erhält ein neues Gesicht.

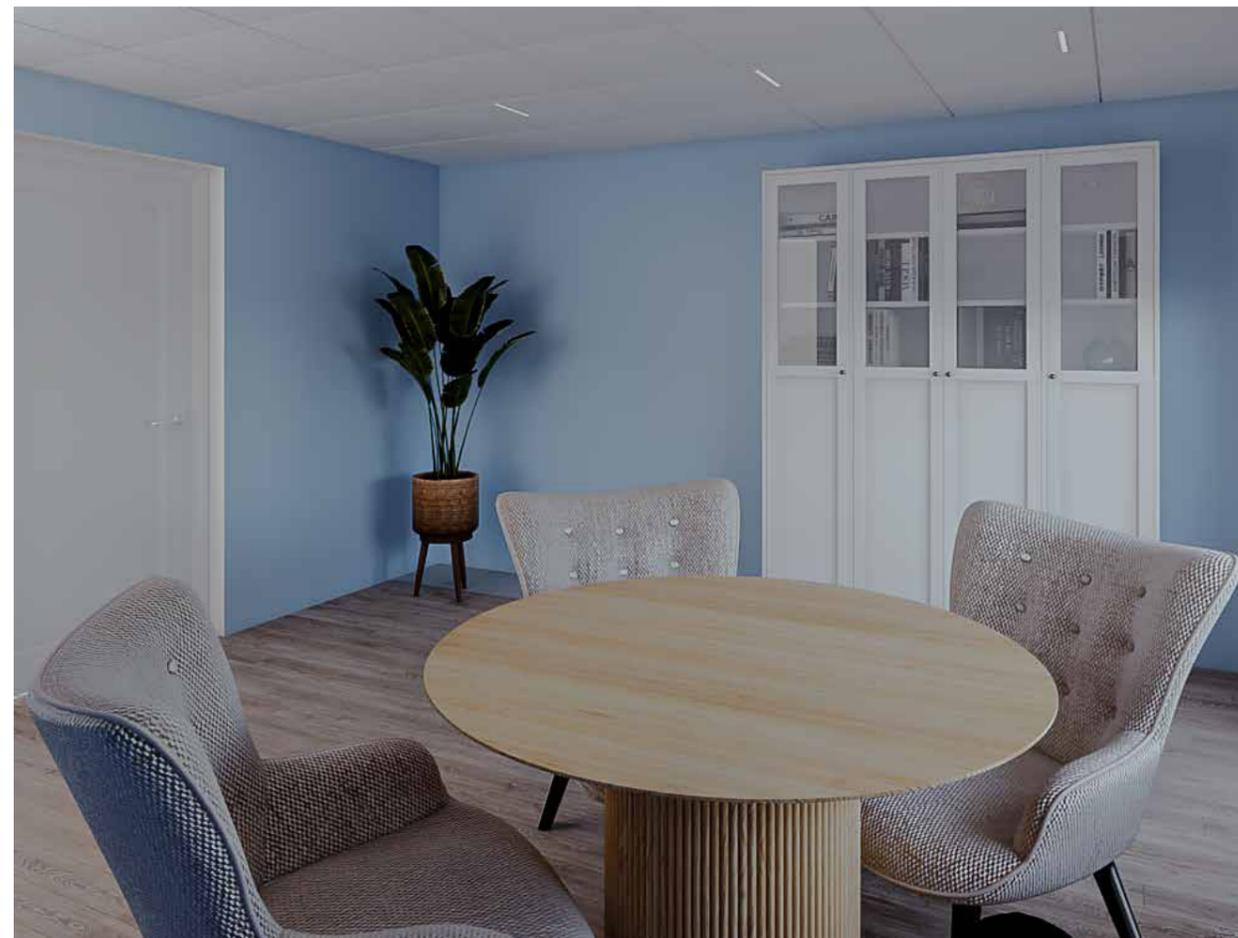
Bis zur Fertigstellung wird es noch Monate dauern, aber die Idee der Kinderoase wird Stück für Stück lebendig. Der Traum wird Wirklichkeit!

Text BETTINA HEINRICH

Vorschläge der Designerinnen für Licht und Inneneinrichtung



So könnten unsere Räume bald aussehen



## VORSTELLUNG



OLGA SCHÖNFELD

Die Kinderklinik ist mehr als nur ein öffentlicher Bereich - sie vereint verschiedene Räume, die als Zuhause, Inspirationsquelle und Spielplatz dienen können, oder als Ort der Erholung.

Als Interior Designerin habe ich mich sehr darüber gefreut, euch auf dem Weg zu begleiten, eure individuellen Wohnträume nicht nur zu finden, sondern auch Wirklichkeit werden zu lassen. Gemeinsam haben wir gemütliche Räume kreiert, die eure Persönlichkeit und Wünsche widerspiegeln - Orte, an denen ihr euch rundum wohlfühlen könnt.

Dabei ist es mir wichtig, euch zu ermutigen, hinter die offensichtlichen Trends zu schauen und tiefer zu gehen. In meinem Slogan „Make ideas real“ dreht es sich nicht nur um Design-Wünsche, sondern auch um Lebensziele und Träume. Es ist niemals zu spät, eure Vorstellungen umzusetzen und euer Leben auf besondere Weise zu bereichern.



LIUBOV MOSKVINA

### Perfektes Licht in jedem Detail!

In Krisenzeiten, in denen es an Herzlichkeit und Mitgefühl der anderen nicht fehlen darf, sind sie da: Ich bin sehr glücklich, die wunderbare Familie der Weggefährten kennengelernt zu haben und beim Umbau der neuen Räumlichkeiten als Lichtplanerin mitzuwirken.

Für die meisten ist Licht eine Selbstverständlichkeit: Es erlaubt uns das Sehen. Doch als Werkzeug kann Licht ein gestaltendes Element sein, das Räume und Objekte zum Leben erwecken kann. Richtig gewählte Beleuchtung interagiert mit der Architektur und Umgebung und erlaubt uns, Räume, Farben, Objekte und Strukturen wahrzunehmen. Dabei wird für uns die Idee eines Ortes entfaltet.

Meine Motivation bei der Gestaltung der neuen Vereinsräume der Weggefährten war es vor allem, die Idee (oder besser: die Atmosphäre des Ortes) mit Licht zu unterstreichen: Ein Ort, wo man willkommen ist, wo die alltäglichen Sorgen gemildert und neue Kräfte getankt werden können, wo ein Austausch stattfindet, wo man kreativ sein darf. Ein Ort der Behaglichkeit und Wärme. Und nicht zuletzt, eine Oase, an die man Jahre später gerne zurückdenkt.

## Mein Einstieg in das Besuchsteam

Während mein Sohn bei unseren Krankenhausaufenthalten immer den Donnerstag kaum erwarten konnte, um endlich wieder zu musizieren und zu singen, habe ich immer sehnsüchtig auf die Dienstage gewartet. Dienstags (manchmal auch montags) kommt das Besuchsteam der Weggefährten auf die Station.

Es gibt Kuchen und richtigen Kaffee, der auch wirklich schmeckt. Aber vor allen Dingen gibt es Gespräche. Gespräche mit Menschen, die diese ganzen Erfahrungen auch gemacht haben. Menschen, die wirklich nachvollziehen können, was in einem vorgeht. Menschen, die einem Hoffnung machen, dass es auch ein Leben nach der Therapie gibt.

Menschen, die erzählen, was für Blödsinn sie gemacht haben, um die Zeit irgendwie durchzustehen. Menschen, die einem deutlich machen, dass man nicht alleine ist. Nicht alleine mit seinen Gefühlen, seinen Sorgen, seinen Gedanken.

Aber auch nicht zuletzt Menschen, die erwachsen sind. Die Gespräche mit meinem fünfjährigen Sohn sind durchaus erheiternd und auch sehr ausführlich und intensiv, aber manchmal möchte ich mich halt doch mal über etwas Anderes als Ninjago oder Dinosaurier unterhalten. Also war ich immer überglücklich, wenn es an die Zimmertür klopfte und endlich das Besuchsteam wieder da war.

Als mein Sohn dann im November 2023 die Glocke läuten durfte und wir nicht mehr stationär in die Klinik mussten, wuchs in mir der Wunsch, etwas zurückzugeben. Ich wollte gerne Teil dieses Teams werden, das mir so viel Zuversicht und Sicherheit in dieser unsicheren, anstrengenden Zeit gegeben hat.



Foto: Claudia Taylor Photography

Natürlich war mir sofort klar, dass es nicht immer einfach sein wird und dass es nicht immer ein fröhliches Kaffeetrinken ist. Auf die Station zurückkehren und die Geschichten der Eltern und Kinder hören, lässt auch das eigene Schicksal wieder aufleben.

Ich habe also erstmal mit einem Supervisions-Termin gestartet. Die gibt es für das Besuchsteam vier Mal im Jahr, um eben auch mit den schwierigen Gefühlen umgehen zu können. Dabei werden als gesamtes Team gemeinsam mit einer Psychologin persönliche Probleme oder manchmal auch besondere Situationen besprochen. Dies hilft dabei, die eigenen Gefühle zu bewältigen und dadurch hoffentlich auch, auf der Station besser helfen zu können. Denn niemand bei dem Besuchsteam hat eine psychologische Ausbildung, es sind einfach nur selbst betroffene Eltern mit einem offenen Ohr.

Und nun gehöre ich auch dazu. Ich gehe seit April 2024 mit Kaffee und Kuchen auf die Station, höre zu und erzähle selbst. Und hoffe damit nicht nur etwas Süßes zu Essen weiterzugeben, sondern auch meine Anteilnahme und das Gefühl, nicht allein zu sein!

Text LINA HOLTSMANN

# WIR SIND EUER BESUCHSTEAM

... und kommen mit Kaffee und  
Gebäck zu betroffenen Familien  
auf die Station V02.

Zuhören, austauschen, Anregungen erhalten, die  
Angebote der WegGefährten kennenlernen...  
Meistens sind wir dienstags oder gelegentlich  
montags am Nachmittag für euch da.

Steffi



Myrna



Tatjana



Heidi & Werner



Dennis



Maria

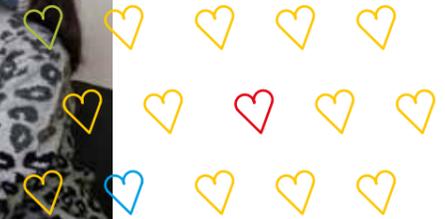


Lina



Hier stellt sich das Besuchsteam vor.

[www.weggefaehrten-bs.de](http://www.weggefaehrten-bs.de)

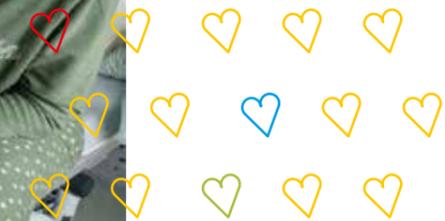
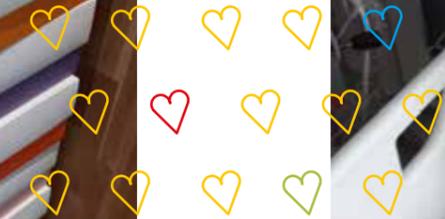


## Die **BUNTBOX** oder auch: **Willkommens-Überraschungs- Auffang-Geschenke-Kiste**

Plötzlich ist man in diesem Paralleluniversum gelandet, auf der Kinderkrebstation. Alles ist unbekannt, ungewiss, einem fehlt vielleicht der Boden unter den Füßen. Und dann überreicht Frau Schene im Auftrag der WegGefährten eine schöne bunte Kiste mit vielen gut überlegten Dingen für Groß und Klein. Neben Tee und Schokolade als Nervennahrung, Glücksbringern, Infomaterial und der WegGefährten-Mutperle lacht unser Wollli-Buch aus dem Karton heraus. Unser Maskottchen Wollli heißt die Familien auf Station willkommen und kann sogleich für etwas Geborgenheit sorgen. In unserem Bilderbuch lernt man die Angebote des Vereins kennen. Vielleicht wird schon etwas Neugier und Interesse geweckt, auch mal zum Schmieden bei "Ursa Funkenflug" zu gehen oder schmiedet eher den Plan, später einmal an einer Regenbogenfahrt teilzunehmen? Die Buntboxen sind durch die Initiative der zweiten Vorsitzenden Myrna Fricke entstanden und werden von ihr mit Bedacht und Liebe gefüllt und zur Verfügung gestellt. Die Erfahrung hat gezeigt, dank der Buntboxen und der zahlreichen Angebote auf Station sind die WegGefährten nach kurzer Zeit bei allen Familien ein Begriff.

Wir sind sehr stolz darauf, dass andere Elternvereine unsere Idee aufgegriffen und ebenfalls Begrüßungsboxen eingeführt haben. Dieses Jahr wurden bereits 14 Buntboxen an neue Familien überreicht. Auf den Fotos sieht man Berkay, Amira und Faina, wie sie die vielen schönen Dinge in der Box inspizieren.

Text SYLVIE GÜDESEN



Tadaa, dies ist das Buch über unser Maskottchen Wollli. Wenn Sie Interesse an einer Ausgabe haben, wenden Sie sich gerne an uns!



## WOLLI Mein kleiner großer Freund

Lena hat richtig miese Laune, denn sie muss für längere Zeit im Krankenhaus bleiben und alle reden von Therapie, vom Durchhalten und vom Starksein.

„Oh Manno, hör auf mich zu kitzeln. Ich will meine Ruhe!“ knurre ich unter der Bettdecke. Meine Mutter versucht immer mich aufzuheitern. Oh nein, jetzt kitzelt sie mich an den Füßen. „Mama, lass das sein!“ „Sehe ich etwa so aus wie deine Mama?“, höre ich eine fremde Stimme.

„Häh???“ Ich sitze kerzengerade in meinem Bett. „Wer bist du denn?“ frage ich erschrocken. Träume ich? Sitzt da wirklich ein großohriges, zauseliges, frech grinsendes ...“ETWAS“ ... auf meinem Bett?

Lena merkt schnell, dass dieser „Wollli“ mit seinem Zauberkoffer gerne für Überraschungen sorgt. Egal wie ihre Laune ist, der kleine freche Kerl steht ihr treu zur Seite und findet immer Möglichkeiten seine neue Freundin aufzuheitern. Wollli hat nicht nur große Ohren, sondern auch ein ganz großes Herz. Besonders in schweren Momenten zeigt Wollli was in ihm steckt und ist ein wahrer Freund für Lena.

Hört euch HIER das Lied zum Wollli-Bilderbuch an!



... seitdem Wollli bei uns ist, hat er schon einiges erlebt. Bo hat ihn mit aufs Schiff nach Oslo genommen, das fand er zwar toll, aber seekrank wurde er trotzdem ein bisschen .



Umso besser ging es ihm mit Myrna auf Mauritius oder im Waldpiratencamp, wo er von seinem Fenster aus das ganze Gelände im Blick hatte.



Was erlebt Wollli mit euch?  
Schickt uns gerne Fotos und erzählt von euren Abenteuern!  
[zeitung@weggefaehrten-bs.de](mailto:zeitung@weggefaehrten-bs.de)



## PRALINES ZAUBER- GESCHICHTEN BEI DEN WEGGEFÄHRTEN

Wenn ich mit meinem Zauberwagen ins Zimmer komme, bringe ich viel Zeit mit und weiß, dass ich ganz langsam Schritt für Schritt in die Stimmung einwirken kann und entscheide dann immer spontan, wie der Ablauf der Zauberstunde ist.

Viele Kinder kennen mich schon und wir bauen auf unsere „alten Zauberkunststücke“ auf und erweitern diese mit anderen Musikstücken und Abläufen. Wenn das Zauberkunststück gelernt und bereit ist zum Präsentieren, rufen wir oft das Personal oder die Mama wieder ins Zimmer zurück, und mit Zaubermusik, Seifenblasen und Lichterglanz präsentieren wir die Kunststücke des Kindes vom Bett aus. Es geschieht die Verwandlung vom kranken Kind zum Zauberkind- vom Krankenbett zur großen Zauberbühne! Zauberhaft.



Das Kind und auch das Elternteil wird mit einem tobenden Applaus belohnt. Es ist ergreifend, wie aufgerichtet und stabil das Kind dann während und nach der kleinen Aufführung im Bett sitzt. Die Augen leuchten und der Stolz ist körperlich sichtbar. Ein Zauber ist entstanden. Auch ruhige und stille Momente können die Stimmung durch das Zaubern erhellen. Eine besondere Zauberatmosphäre liegt im Raum, bevor die Zauberstunde beginnen kann. In der Regel möchte der Zauberlehrling die Präsentation eines vorher gesehenen Kunststückes einstudieren und dann noch ein weiteres Neues erlernen.

Das Sprechen, Handeln, Planen wird geübt. Kontakt wird aufgenommen und auch die schüchternen, stillen Kinder, können so ganz nebenbei im Mittelpunkt stehen. Die Mama ist begeistert, wie das Kind auf einmal in eine andere Welt eintaucht. Wir zwinkern uns zu und verabschieden uns mit unserem mit Abstand gehaltenem „Hand-Zauber-Ritual“, der auch besagt, dass die Kunststücke nicht verraten werden dürfen, denn nur zwei Zauberer untereinander dürfen ihre Zaubergeheimnisse miteinander tauschen.

**Denn Zaubern lebt von Geheimnissen 😊**

Text UTE VON KOEBER

## 5 JAHRE MUSIKTHERAPIE IN DER KINDERKLINIK

Seit April 2019 kommt Andreas Sichau immer donnerstags auf die Kinder- und Jugendstation V02. Er besucht die Kinder im Krankenzimmer und motiviert sie, zum gemeinsamen Musizieren ins Spielzimmer zu kommen. Es werden Lieder und Rhythmusspiele zum Mitmachen angeboten, aber man ist auch zum Zuhören eingeladen.

In der Musiktherapie können Kinder und Jugendliche ohne Worte ihren Gefühlen Ausdruck verleihen. Sie können mit dem Therapeuten in einen musikalischen Dialog eintauchen und dabei spielerisch mitunter schmerzhaft oder traurige Gefühle bearbeiten.

Seit 2002 ist Andreas Sichau als Musiktherapeut im Städt. Klinikum BS in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik in der Salzdahlumer



Straße beschäftigt. Gleichzeitig bekam er eine Festanstellung in der Städtischen Musikschule Braunschweig. Für die Städtische Musikschule gibt er Gitarrenunterricht und ist in Kindergärten für die musikalische Früherziehung zuständig. Außerdem geht er einmal wöchentlich in den Verein Ambet e.V., um mit Demenzkranken zu musizieren, hat ein Musikprojekt mit Geflüchteten und musiziert in der Lebenshilfe mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Diese Vielfalt an Erfahrungen, die er als Musiker und Therapeut gesammelt hat, macht ihn für uns WegGefährten und die Belange auf Station besonders interessant.

Wir WegGefährten freuen uns, dass wir mit Andreas Sichau einen kompetenten und einfühlsamen Menschen gefunden haben, der durch Musik und Rhythmus den Klinikalltag bereichert. Auch bei anderen Veranstaltungen der WegGefährten, zum Beispiel der Buchvorstellung unseres Wollibuches, musikalische Begleitung der Vernissage unseres Malworkshops und ganz aktuell mit der Liedbegleitung bei unserem Clowns Jubiläum, unterstützt uns Andreas Sichau immer wieder gern und unkompliziert.

**Vielen Dank für diese wunderbare  
Zusammenarbeit!**

Text MARIE EHRENREICH-LAMPE

## KURTIS REISE

Nach den Flitterwochen hatte es sich ganz schnell ausgeflittert. Am 04. August 2023 fuhr mein Mann mit Kurti zum Kinderarzt ins Klinikum Wernigerode. Kurti war nicht mehr wie sonst, ein froher, energiegeladener kleiner Junge. Die Nacht zum 5. August verbrachte ich bei Kurti und mein Bauchgefühl ließ mich nicht schlafen. Am Morgen des 5. August gegen 7 Uhr bekamen wir dann den Anruf, der alles veränderte. "Bitte sofort Tasche packen und nach Braunschweig ins SKBS". Als ich vor der Kinder-Onkologie stand, war ich wie benommen. Ein falscher Film. Gerade noch in den Flitterwochen und jetzt?!? Was kommt jetzt?

Am Nachmittag des 07. August gegen 17 Uhr saßen mein Mann und ich zusammen mit Dr. Ebeling, der uns dann die Diagnose mitteilte: ALL (Akute Lymphatische Leukämie). Dem weiteren Wortlaut konnte ich kaum folgen, weil die Tränen und die Angst die Führung übernommen hatten. Plötzlich zogen Bilder an meinem Kopf vorbei... Kurtis Geburt, sein 1. Geburtstag, die Urlaube, sein Lachen, wie er friedlich schlief oder auf dem Spielplatz gespielt hat. Er sollte doch 10 Tage später eingeschult werden. All das war da vor meinen Augen, verdrängt von der Angst vor dem, was kommen wird.

Es hat ein paar Tage, wenn nicht sogar Wochen gedauert, bis wir in der Situation angekommen waren. Eine

große Hilfe dabei waren nicht nur die Ärzte. Vor allem die Schwestern und andere betroffene Eltern haben uns in Gesprächen gestärkt. Ich als Mama schaltete in den Kampf-Modus und tat alles, was Kurti im Kampf gegen den Krebs unterstützte. Kurtis Papa kämpfte oft mit den Tränen und man war hilflos und verzweifelt. Aber auch wir als Eltern rückten in der Zeit noch enger zusammen. Wir kämpften und kämpften als FAMILIE. Wir wechselten uns regelmäßig im Krankenhaus ab, damit wir zu Hause Kräfte sammeln konnten. Auch der kleine Bruder durfte nicht zu kurz kommen. Während Kurti im Krankenhaus war, haben wir zu Hause die Tränen und Sorgen verdrängt und mit dem kleinen Bruder etwas unternommen. Er verstand

nicht, warum er nicht mehr in den Kindergarten gehen und Freunde treffen konnte. Von jetzt auf gleich änderte die Diagnose von Kurti unser Leben. Wir waren frisch verheiratet und schworen uns, in guten und in schlechten Zeiten zusammenzuhalten. Unsere Ehe startete gleich mit schlechten Zeiten. Eine Prüfung, die unsere Entscheidung zu heiraten nur bestätigte. Wir sind ein Team!

Als Kurti dann wieder nach Hause konnte und die Chemo ambulant erfolgte, haben wir den Entschluss gefasst, uns zu isolieren, um Kurti eine gute Chance auf Heilung zu ermöglichen. Wir sprachen mit Familie und Freunde. Isolierten uns von allem und jedem. Keiner durfte uns besuchen oder das Haus betreten. Die Tiedemann-Gang inklusive Hund und Katze lebten ab sofort isoliert! Die Wochen vergingen und es war ein Auf und Ab der Gefühle und Angst um Kurti. Ein Leben ohne ihn wäre undenkbar!

Die erste Zeit zu Hause war echt schwer, da Kurti die Medikamente nicht nehmen wollte. Jeden Tag ein Kampf aufs Neue. Er musste sie nehmen, sonst hätten wir ins Krankenhaus gemusst. Wir wurden einfallsreich und versteckten alles im Essen und Trinken. Nuggets wurden chirurgisch geöffnet, um die Tabletten zu verstecken. Mit Ketchup alles bedeckt,



Schwestern und die WegGefährten begleiteten uns auf dem Weg zur Glocke. Gerade die WegGefährten und Frau Schene waren auf diesem Weg eine große Stütze. Durch Gespräche und Hilfe in jeglicher Hinsicht wurden wir von Woche zu Woche unterstützt. Besonders die Gespräche haben uns geholfen zu verarbeiten und weiterzukämpfen.

Im Mai konnten wir dann sehr spontan zur 4-wöchigen REHA auf die Katharinenhöhe im Schwarzwald. Hier hatten wir zum ersten Mal wieder Zeit für uns als Familie, aber auch Zeit als Paar. Wir trafen tolle Menschen und konnten uns voll und ganz auf uns konzentrieren. Diese Klinik ist ein Segen für Familien. Für uns war es ein Sprungbrett in unser neues (altes) Leben. Heute, ein Jahr später, können wir sagen, dass diese Reise uns verändert hat. Wir haben viel über uns gelernt, sind stärker geworden, demütiger, mutiger und noch enger zusammengewachsen. Haben Freunde gehen sehen, aber das ist OK. Die Freunde, die geblieben sind, kann man wirklich Freunde nennen.

**Die letzte Etappe schaffen wir auch noch und ich freue mich, dass Kurti jetzt ein Schulkind ist.**

Text HELEN TIEDEMANN

damit der bittere Geschmack nicht durchkommt. Trinkröhrchen wurden präpariert. Aber das brachte den Erfolg. Von Woche zu Woche wurde es besser.

Die Chemo zeigte Wirkung und das ließ uns hoffen. Weihnachten und Silvester waren wir dann auch zu Hause und versuchten alles so normal wie möglich zu gestalten. Ein echter Baum musste kurzfristig noch ausgetauscht und durch einen künstlichen ersetzt werden. Es ist unglaublich, auf was man alles achten musste, aber wir lernten.

Das Jahr 2024 startete dann wieder geplant im Krankenhaus und die letzte Etappe machte Hoffnung. Ziel war, dass Kurti im März alles überstanden hat. Diese Etappe war nochmal sehr hart für den kleinen Wicht. Er hatte Probleme und wir mussten öfters außerplanmäßig in die Klinik. Diese Zeit war wirklich schlimm, da ich gefühlt den ganzen Tag am Kochen war oder Essen beschaffen musste. Und von heute auf morgen wollte er nicht mehr essen und trinken. Mundschleimhautentzündung.

Dennoch kam der Tag der Glocke. 138 Tage sind wir an ihr vorbeigegangen und dann kam der Tag. Die Omas und Opas durften mit und alle Ärzte und



## KISSEN MIT HERZ

Mein Name ist Christiane Dörschlag und seit 2017 Nähe ich für die onkologischen Patienten auf der V02 Namenskissen. Die Patienten dürfen sich aus einer bunten Vielfalt von Stoffen ihre Lieblingsfarben zusammenstellen und so ihr ganz eigenes Kissen gestalten und bei mir bestellen. Es entstehen lauter Unikate in kunterbunten Farben. Ich freue mich immer wieder aufs Neue zu sehen, wie schön die fertigen Kissen letztendlich aussehen.

Manchmal komme ich in den Genuss, die Kissen persönlich überreichen zu können und die Freude in den Augen der Kinder - und auch der Eltern - über ihre neuen Kuschkissen zu sehen. Die Kissen bringen etwas Persönliches, Kuscheliges und ich denke auch etwas Sicherheit zu den Kindern. Es ist IHR Kissen, so, wie sie es schön finden. Wenn ich die Kissen Nähe, beschäftige ich mich unweigerlich mit den Patienten. Ich sehe, ob oder wie viele Geschwisterkinder in der Familie leben, wie alt die Kinder sind. Manche Kinder wünschen sich zusätzlich ihr Lieblingstier auf das Kissen oder das Emblem des Lieblings-Fußballvereins, oder Helden aus Lieblingsfilmen und Büchern.

Diese Wünsche versuche ich alle zu erfüllen. Und gelingt es, ist die Freude auf beiden Seiten groß! Mir macht es jedenfalls großen Spaß, den Kindern in dieser schweren Zeit etwas Schönes zu Nähen, was sie begleitet und Freude bereitet.

Mit der finanziellen Unterstützung der WegGefährten entstehen diese kuscheligen Wegbegleiter.



## DEINE MUTPERLENKETTE



### Entzücken...

So schön bunt und fröhlich, so lang, dass man damit das Zimmer dekorieren kann...

### Erstaunen...

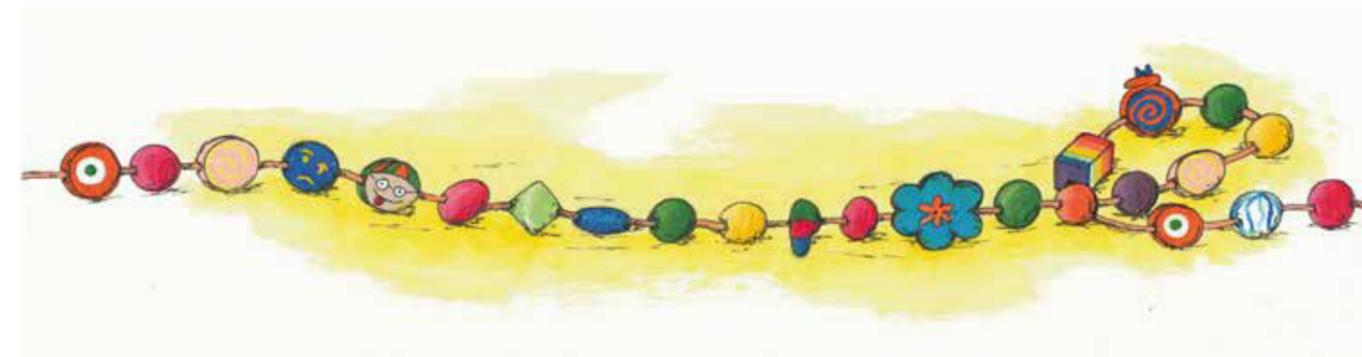
Hinter jeder Perle steckt eine Untersuchung, eine Einnahme, eine Behandlung. Unwohlsein, Schmerz, schlechte Laune...



### Ehrfurcht...

Vor DIR. Wie oft du schon tapfer warst, was du alles überstanden hast, worauf du mit Stolz zurückblicken kannst.

Deine Mutperlenkette ist dein Tagebuch über die Erkrankung. Der Beweis für deinen Mut und dein Durchhaltevermögen. Je länger sie wird, umso mehr hast du schon hinter dir. Und irgendwann wird sie ein Ende haben!



Seit geraumer Zeit können unsere Patienten von dem Angebot der Kinderkrebsstiftung profitieren und sich die bunten Perlen als Anerkennung auffädeln. Fingerpieks, Chemo, Scan, Punktion - jeder Anlass hat seine eigene Perle. Manche schreiben das Datum darauf, andere führen zeitgleich Protokoll in der dazugehörigen App\*, um keinen Anlass auf eine Perle zu vergessen. Sie sind Türöffner für Gespräche, Reflexion, Rückblicke.

Text SYLVIE GÜDESEN



\*Die App findet man bei Google Play und im Apple Store unter „Mut-Perlen“ von Momentous Apps.



## TEILHABE DURCH ROBOTER Die WegGefährten vergeben Avatare an Schulkinder

Es ist schon schlimm genug, während der teils langwierigen Therapiezeit soziale Kontakte im Familien- und Freundeskreis einschränken zu müssen. Wenn dann auch der Schulbesuch über längere Zeit unmöglich ist, wird der Radius für Patienten im schulpflichtigen Alter noch kleiner.

Moderne Technik verspricht Abhilfe: Mit einem Avatar können sich Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einloggen und sind über ein Tablet mit der Klasse verbunden. Statt des Schülers steht dann ein kleiner Roboter auf dem Tisch, der zugucken, zuhören und mit dem man sogar kommunizieren kann. Sogar Gefühlsausdrücke sind möglich.

Zurzeit besitzen die WegGefährten vier solcher Avatare vom Typ AV-1. Außerdem wird ein weiteres Exemplar von unserem befreundeten Elternverein aus Göttingen ausgeliehen, da der Bedarf so groß ist. Frau Schene kommuniziert und organisiert mit den betroffenen Schülern und Schulen, wie der Einsatz des Avatars gelingen kann. Manchmal sind Hürden zu überwinden, weil es nach wie vor Berührungängste mit der Technik gibt. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass sich der anfängliche Aufwand lohnt, da die erkrankten Schulkinder sehr glücklich darüber sind, mit der Klasse in Kontakt zu bleiben. Bei der Übergabe des Avatars durch Frau Schene erhalten die Mitschüler auch die Gelegenheit, sich über die Erkrankung ihres Mitschülers zu informieren.

Zusammenfassend gesehen werden Avatare immer mehr in Anspruch genommen und von den Schülerinnen und Schülern sehr gewürdigt.

Text SYLVIE GÜDESEN & IRMGARD SCHENE

### Ein Avatar für die Klasse 4b

Als im November 2023 von einem Tag auf den anderen ein Kind aus meiner Klasse, der 4b, einfach nicht wieder kam, änderte sich auf einmal alles. Wir hatten von einem Termin beim Augenarzt gewusst - und dann hörten wir tagelang weder von ihm, noch von seiner Familie. Erst nach einigen Tagen der Ungewissheit erfuhren wir den Grund für diese absolute Unerreichbarkeit der Familie: Ein Gehirntumor. Bei einem Kind aus unserer Klasse. Sofort operiert, aber mit ungewissen Aussichten, was die Genesung betraf. Furchtbar. Die Familie ging sehr offen mit der Erkrankung um, sodass es möglich war, die Fragen der Mitschülerinnen und Mitschüler des Kindes von Anfang an wahrheitsgemäß zu beantworten. Das war aber auch nicht so einfach. Denn wie macht man Kindern im Grundschulalter klar, dass ein Kind, mit dem sie noch vor einigen Tagen fröhlich gespielt und getobt hatten, lange Zeit nicht mehr wiederkommen würde? Vielleicht auch nie wieder? Bange Fragen waren monatelang unser Begleiter, und da es gesundheitlich viele Auf- und Abs gab, war die gesamte Klasse sehr angespannt.

Viel besser wurde es, als im März 2024 ein kleiner Roboter in die Klasse einzog: ein Avatar AV-1. Nachdem es zunächst ein bisschen schwierig war, alle Einverständniserklärungen von allen Eltern der Klasse zurückzubekommen (nicht, weil sie etwa dagegen gewesen wären, sondern aus vielen anderen Gründen), konnten wir mit seiner Hilfe - vor allem natürlich die Kinder - wieder Kontakt zu dem lange vermissten Freund aufnehmen. Schnell wurde deutlich, dass der Kontakt nicht nur für das erkrankte Kind sehr, sehr wichtig war - was der eigentliche Grund dafür war, dass AV-1 in die Klasse kam. Nein, auch für die anderen Kinder war es eine große Beruhigung, das Kind nun an den meisten Tagen wenigstens ein Mal kurz zu hören.



Hier wartet der AV-1 im Büro auf seinen nächsten Einsatz.



Wir hatten zwei Paten in der Klasse benannt, die dafür verantwortlich waren, AV-1 jeden Morgen aus dem Sekretariat, wo er nachts an die Steckdose angeschlossen war, abzuholen und in der Klasse aus seinem Rucksack auszuwickeln, einzusetzen und einzuschalten. Auch zum Fachunterricht nahmen ihn die Paten mit und in den großen Pausen brachten sie ihn in den Besprechungsraum, damit sie und auch Freunde aus der Parallelklasse in Ruhe mit dem kleinen Patienten klönen konnten.

Das war auch die Hauptaufgabe des AV-1 bei uns, denn durch die versäumten Inhalte und die andauernde Behandlung und die damit einhergehende Schwäche des Kindes, war die Teilnahme am Unterricht kaum möglich. Bei uns hat AV-1 fast ausschließlich die soziale Integration des kranken Kindes sichergestellt.

Dass die Paten es nie vergessen haben, den Avatar abzuholen oder mitzunehmen und ihn nach Unterrichtschluss auch immer ganz gewissenhaft wieder ausgeschaltet und in seinem Rucksack verpackt ins Sekretariat zurückgetra-

gen haben, zeigt, wie wichtig das Miteinander für beide Seiten war. Deshalb bin ich froh und dankbar, dass es die Möglichkeit des Einsatzes eines solchen Avatars für langfristig erkrankte Kinder gibt - für das Kind selbst ermöglicht er die Teilnahme am Leben, für die anderen Kinder ist es eine gute Möglichkeit der Begleitung und somit des Verstehens, was vor sich geht.

Wenn ich mir noch etwas (von der Politik) wünschen dürfte, dann, dass die Hürde des Datenschutzes und der Einverständniserklärungen in diesem Fall ausgesetzt werden könnte. Das hat bei uns doch zu einer erheblichen Verzögerung des Einsatzes geführt, was mir sehr leidtun hat. Inzwischen geht es unserm Kind zum Glück wieder viel besser. Bald wird es wieder leibhaftig am Unterricht teilnehmen können. Darüber freuen wir uns sehr und geben dann dankbar den kleinen AV-1 zurück an die WegGefährten, damit er einem anderen Kind den Weg zur (hoffentlich baldigen) Genesung erleichtern kann.

Text SUSANNE BERTRAM

Direktorin der Grundschule Isoldestraße in Braunschweig

## VORSTELLUNG

### Dr. Andreas Beilken

Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik

Liebe Familien, liebe Unterstützer der WegGefährten,  
zum 1. September 2024 habe ich nach 28 Jahren an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) an das Städtische Klinikum Braunschweig gewechselt und hier als Nachfolger von Herrn Prof. Koch die Leitung der Kinder- und Jugendklinik übernommen.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Hannover mit Auslandsaufenthalten in Großbritannien, China und den USA habe ich 1996 an der Kinderklinik der MHH meine Weiterbildung zum Kinder- und Jugendarzt begonnen, die ich im Jahr 2003 abgeschlossen habe. Bereits während der Weiterbildung war die Onkologie einer meiner Schwerpunkte, und 2006 habe ich die damals noch junge Schwerpunktweiterbildung für Kinder-Hämatologie und -Onkologie abgeschlossen. Geprüft wurde ich damals von ... Dr. Wolfgang Eberl. Zuletzt war ich als geschäftsführender Oberarzt der Klinik für pädiatrische Hämatologie und Onkologie der MHH tätig.

Die Kinderklinik der MHH gehört zu den größten kinderonkologischen Zentren in Deutschland, die alle onkologischen Therapieverfahren einschließlich Stammzelltransplantationen, zelluläre Therapien und komplexe Tumoroperationen anbietet. Dieser Erfahrungsschatz bildet die Grundlage für meine kinderonkologische Tätigkeit auch hier in Braunschweig. Mindestens so wichtig sind mir aber die Erfahrungen und Erlebnisse in den unterschiedlichen

Behandlungsteams und insbesondere mit den vielen kleinen und großen Patienten und ihren Familien. Ich freue mich über die vielen gesunden Kinder und Jugendlichen, die ich gelegentlich schon als Eltern ihrer eigenen Kinder wiedertreffe. Zugleich behalte ich die leider immer noch zu vielen Patienten in Erinnerung, die unseren gemeinsamen Kampf gegen den Krebs verloren haben.

Über die Jahre war ich an einer Vielzahl von Projekten zur Verbesserung von Behandlungsabläufen, der Erweiterung unserer Angebote und der Modernisierung unserer Ambulanzen und Stationen beteiligt. Viele dieser Maßnahmen wären ohne die großzügige Unterstützung unseres Elternvereins in Hannover nicht möglich gewesen, weshalb ich der ehrenamtlichen Tätigkeit aller Elterninitiativen sehr dankbar bin.

Ich freue mich auf meine Tätigkeit hier in Braunschweig und insbesondere auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Familien und Unterstützer der WegGefährten und der Kinderklinik Braunschweig. Ich darf mich glücklich schätzen, Frau Dr. Scheer-Preis, Herrn Dr. Eberl und unser hochkompetentes Behandlungsteam an mei-



ner Seite zu wissen. Ich hoffe, dass wir auch hier eine Vielzahl gemeinsamer Projekte umsetzen und vor allem den Kindern und Jugendlichen viel gute Zeit und hoffnungsvolle Perspektiven ermöglichen können. Meine Tür steht Ihnen immer offen.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihr Andreas Beilken



### Dr. Sarah Wittkopf

M.Sc. Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Schon während meiner Schulzeit habe ich viel mit Kindern zusammengearbeitet und hatte immer den Wunsch, dies auch mit dem Beruf zu verknüpfen. Nach meinem Abitur habe ich Psychologie studiert und immer wieder Praktika in Bereichen mit Kindern und Jugendlichen gemacht. Sowohl die psychologische Diagnostik als auch die längere Begleitung z.B. während einer Reha fand ich spannend und bereichernd. Ich habe mich sowohl für Forschung als auch für Therapie interessiert, sodass ich nach dem Studium dann die Weiterbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin absolviert habe. Gleichzeitig habe ich zu Autismus-Diagnostik geforscht und meine Doktorarbeit in diesem Bereich geschrieben. Nachdem ich alle Abschlüsse erworben hatte, konnte ich als Therapeutin für Kinder- und Jugendliche arbeiten.

Seit November 2023 bin ich nun als Psychologin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des städtischen Klinikums Braunschweig. Ich bin Teil des multiprofessionellen Teams und begleite vormittags oft die Visite des kinderonkologischen Bereichs. Meistens werde ich von den Ärztinnen und Ärzten informiert, wenn ein Kind, ein Jugendlicher oder Eltern einen Gesprächswunsch haben oder die Ärztinnen und Ärzte ein psychologisches Beratungsgespräch für die Familie wünschen. Häufig ist meine

Aufgabe, die psychische Belastung der jungen Patientinnen und Patienten einzuschätzen und gegebenenfalls zu beraten, welche weiteren Beratungs- und Behandlungsangebote es bei der jeweiligen Fragestellung gibt.

Die Kinder und Jugendlichen mit onkologischen Erkrankungen haben oft eine lange Behandlungsdauer mit mehreren längeren Aufenthalten und ambulanten Kontrollen vor sich. Diese jungen Patientinnen und Patienten und ihre Eltern begleite ich dann auch über diesen längeren Zeitraum, wenn dies gewünscht ist. Dabei sind die Themen der Gespräche sehr vielfältig. Ob es gerade um Gefühle, Sorgen, Freundschaft oder Familienangelegenheiten geht - Ich habe immer ein offenes Ohr für alle kleineren und größeren Sorgen. Bei Bedarf stehe ich während meiner Arbeitszeiten für alle Fragen zur Verfügung. Meistens komme ich zu den onkologischen Patientinnen und Patienten aufs Zimmer und frage, ob es was zu besprechen gibt oder wir verabreden uns für die Gespräche. Manchmal ergeben sich Gespräche aber auch einfach ganz spontan.

Was ich an meinem Beruf besonders mag, ist der Kontakt zu den vielen unterschiedlichen Kindern, Jugendlichen und Eltern, die ich ein Stück weit beraten und begleiten darf. Jedes Anliegen wird ernst genommen



und es wird gemeinsam versucht herauszufinden, was dem Kind oder Jugendlichen oder auch den Eltern in der jeweiligen Situation gerade helfen oder guttun würde. Als gelernte Verhaltenstherapeutin unterstütze ich die jungen Patientinnen und Patienten dabei, Strategien zur Problemlösung zu erarbeiten, sodass sie am Ende ein gewisses Handwerkszeug entwickelt haben, um in Zukunft mit weiteren Problemen umgehen zu können. Wichtig ist mir dabei, dass es derjenigen Person guttut. Dadurch ist meine Arbeit abwechslungsreich, spannend und auch anspruchsvoll. Gern nutze ich auch die Kreativität in den Gesprächen, wie z.B. Malen, Basteln oder Spiele spielen. Denn ich bin selbst in meiner Freizeit auch gerne kreativ und finde, dass es eine gute Ressource ist, um sich mal von kleineren und größeren Sorgen abzulenken oder sie zu verarbeiten.

Meine Arbeitstage sind also sehr abwechslungsreich, weil ich meistens erst morgens oder im Verlauf des Tages weiß, welche Termine ich habe und mit wem ich Gespräche führen werde. Jedes Gespräch ist anders und individuell, sodass ich auch immer etwas spontan arbeiten muss. Ich freue mich, wenn ich helfen kann, die Gefühle und Sorgen zu ordnen, Anliegen zu besprechen und Fragen zu klären.

## Kontakte zu anderen Vereinen (Von Anderen lernen)



Das Projekt „Kinderoase“ hat uns im letzten Jahr auch veranlasst, verstärkt Kontakt zu anderen Elternvereinen zu suchen, um dabei Ideen und Anregungen sowie Erfahrungsberichte zu erhalten, die bei unseren Planungen hilfreich sein könnten.

Beim Hausleutetreffen der Elternvereine, die in der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe (DLFH) organisiert sind, treffen sich die „Betreiber“ von Elternhäusern (also Häusern, in denen Eltern, die ihre Kinder in der Klinik begleiten, übernachten können). Im April 2024 fand das Hausleutetreffen in Homburg im Saarland statt. Dort war kurz vorher das neue Elternhaus des Saarländischen Elternvereins eingeweiht worden. Da es das neueste Elternhaus in Deutschland ist, gab es viele aktuelle Materialien (z.B. Fußböden, Badezimmer) und Einrichtungen (z.B. ein platzsparendes Klappbett) zu bewundern. Nebenbei fanden noch Fachvorträge zu „Spätfolgen in der Kinderonkologie“ und zu „Individualisierten Therapiekonzepten“ statt.

Im Juni fand die Mitgliederversammlung der in der DLFH organisierten Elternvereine in Fulda statt. Dabei standen bei den Fachvorträgen die Themen „Nachsorge“ und „Survivor“ im Fokus. Die jungen Erwachsenen, die ihre Krebser-

krankung überstanden haben, planen, einen eigenen Verein zu gründen, um das Leben der mittlerweile mehr als 50.000 Survivor in Deutschland zu verbessern. Ihren vierteljährlichen Newsletter werden wir auf der Homepage der WegGefährten verlinken. Die Zeitschrift „WIR“ der Kinderkrebsstiftung ist jetzt kostenlos und kann im Büro der WegGefährten angefordert werden. In den Workshops nach der Mitgliederversammlung konnten wir auch Themen einbringen, die uns als WegGefährten aktuell besonders beschäftigen (Avatare, Vereinssoftware, Qualifikation für Ehrenamtliche etc.).

Zum Thema Vereinssoftware „ManageAll“ haben wir inzwischen mit fünf anderen Elternvereinen einen Arbeitskreis gegründet, der sich im September in Regensburg im Elternhaus getroffen hat, um mit dem Entwickler der Software deren Weiterentwicklung zu verhandeln. Bei dieser Gelegenheit haben wir natürlich das Elternhaus in Regensburg (ca. 25 Apartments, ca. 8 Mitarbeiter) besucht und viele Anregungen für unsere Kinderoase bekommen (durchgängiges Farb- und Materialkonzept, Badgestaltung für Menschen mit Behinderung, Spendertafel etc.).

Bei einem Besuch im Elternhaus in Göttingen haben wir unsere langjährigen Kontakte vertieft und diesmal den Blick auf dessen architektonische Gestaltung geworfen (z.B. Decken mit Schallschutz, Parkett-Fußboden, Küche, Esszimmer, Sofa zum Etagenbett umbaubar, Kicker und Billard im Eingangsbereich).

Weitere Besuche fanden in den Elternhäusern in Kiel und Tübingen statt.



Göttingen liefert Inspiration für unseren Eingangsbereich

Viele der in den Besichtigungen gesammelten Eindrücke und Ideen sind in die Planung der Kinderoase eingeflossen. Parallel zu den architektonischen Themen bieten die Treffen mit Vertretern anderer Elternvereine hervorragende Gelegenheiten, sich zu aktuellen Themen auszutauschen und Anregungen mitzunehmen (z.B. Entlass-Taschen, Umgang mit Spendern und Förderern, Veranstaltungsformate, Nachsorge-Angebote).

Auch wenn wir uns in vielerlei Hinsicht nicht mit den „großen“ Elternvereinen vergleichen können, so haben mir die Kontakte zu den anderen Vereinen aber auch gezeigt, dass wir „WegGefährten“ uns mit unseren vielfältigen kreativen Angeboten für unsere betroffenen Familien nicht verstecken müssen!



Unsere Büromitarbeiterinnen Annette Sieverling und Iris Heinze im Elternhaus Regensburg

## VORSTELLUNGEN



**ANNETTE  
SIEVERLING**

Durch einen Zufall erfuhr ich, dass die WegGefährten Unterstützung im Büro suchten. Einige Gespräche später fühlte ich, hier möchte ich sein und arbeiten. Nun bin ich seit Nov. 2023 im Verein angestellt. Es ist für mich eine so schöne Aufgabe, dass ich es nicht als Arbeit bezeichnen kann. Meine Aufgabe besteht darin, den Familien eine gute Zeit zu bereiten und den Vorstand bei vielen Tätigkeiten zu unterstützen. Besonders freue ich mich darauf, wenn der Umbau der Kinderoase abgeschlossen ist, diese dann mit Leben zu füllen.

Ich bin 1966 geboren, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Beide unserer Söhne haben zum Glück nie eine solch schwere Krankheit, wie z.Bsp. eine Krebserkrankung im Kindesalter durchmachen müssen. Umso mehr beeindruckt mich das große Engagement der ehrenamtlich helfenden Eltern.

Ich freue mich auf die Zeit, in der ich zukünftig meine Energie in den Verein einbringen kann.



**MARION  
HOFFMANN**

Vor einiger Zeit erzählte ich einer Bekannten, dass ich eine neue ehrenamtliche Betätigung suche. Sie vermittelte ein Treffen bei den WegGefährten. Schnell war ich von der Sinnhaftigkeit des Vereins überzeugt. Ich habe bisher an einigen großartigen Aktionen der WegGefährten teilgenommen und eine tolle Gemeinschaft kennengelernt. Mein Name ist Marion Hoffmann, ich bin 52 Jahre alt und lebe in Braunschweig. Ich bin verheiratet und Mutter von drei Teenagern. Ich mache gerne Yoga, habe Freude an Kulturreisen, genieße meinen Garten und erfreue mich an meinem Hund. Im Herzog-Anton-Ulrich-Museum begleite ich regelmäßig geistig beeinträchtigte Erwachsene beim TimeSlip-Projekt, eine Methode des kreativen Geschichtenerzählens. Großes Interesse habe ich an gesunder Ernährung; aus diesem Grund habe ich vor einiger Zeit eine Ausbildung zur ganzheitlichen Ernährungsberaterin absolviert. Aktuell mache ich eine Ausbildung zur psycho-onkologischen Beraterin.

Ich freue mich, noch sehr viel über den Verein zu lernen und hoffe, die WegGefährten in Zukunft unterstützen zu können.



**BETTINA  
HEINRICH**

Mein Name ist Bettina Heinrich und eigentlich saß ich schon auf der Hollywoodschaukel und genoss meine Rente. Von den WegGefährten hatte ich zwar schon einmal gehört, mich aber noch nicht näher mit dem Verein und seinem Anliegen beschäftigt.

Da kam der Anruf von Myrna Fricke. Sie fragte mich, ob ich nicht Zeit und Lust hätte, die WegGefährten auf ihrem Weg in die Zukunft ein Stück weit zu begleiten. Sie erzählte mir, welche Aufgaben die WegGefährten stemmen und welches spannende Projekt sie umsetzen möchten: nämlich auf der Etage eines ehemaligen Schwesterwohnheims einen Ort zum Entspannen und Wohlfühlen entstehen zu lassen. Das war eine Aufgabe, die mich reizte und deren Umsetzung ich mich seit November 2023 mit Freude widme. Zu meinen Aufgaben als Projektkoordinatorin gehört es, alle Tätigkeiten, die in der Bauphase anfallen, zu organisieren, zu koordinieren, zu kontrollieren und zu kommunizieren.

Weiter zu meinen Aufgaben gehören die Entlastung des Vorstandes und die Professionalisierung des Vereins. Dafür arbeite ich sehr gerne mit meinen kompetenten und liebenswerten Kolleginnen Iris und Annette zusammen, auf deren Unterstützung immer Verlass ist.

Vor meinem Renteneintritt leitete ich einen Bildungsträger, der zur Aufgabe hatte, psychisch behinderte und/oder lernbehinderte junge Erwachsene zu qualifizieren, auszubilden und auf dem ersten Arbeitsmarkt in Arbeit zu vermitteln. Das geschah in einem Team aus Ausbilderinnen, Lehrkräften, Sozialpädagoginnen und Psychologen. Mein Arbeitsverhältnis ist bis zum Dezember 2025 befristet. Ich hoffe, dass ich in dieser Zeit mein Wissen für den Verein gewinnbringend einbringen kann.



**IRIS  
DOMINITZKI**

Den überwiegenden Teil meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mit viel Freude im Gesundheitswesen gearbeitet. Nachdem ich diese nun beendet hatte, war ich auf der Suche nach einem Ehrenamt, das mich erfüllt und für andere Menschen Nutzen bringt.

Im letzten Jahr ging ich zum „Markt des Ehrenamtes“ ins Mag-niviertel. Dort fand ich dann den Stand der WegGefährten Braunschweig. Steffi Braun hat mir die Arbeit des Vereins ausführlich vorgestellt und die vielfältigen Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements aufgezeigt. Für mich passte es maßgeschneidert und ich war sehr begeistert.

Inzwischen konnte ich mich bei einigen Veranstaltungen ehrenamtlich einbringen. Es macht mir große Freude, das Leuchten in den Augen der Kinder nach schönen gemeinsamen Stunden zu erleben und es motiviert mich sehr zu sehen, wie auch die Eltern diese kleinen „Auszeiten“ genießen.

## HERZENSWÜNSCHE LIEGEN UNS AM HERZEN

Während einer langen und entbehrungsreichen Therapie tauchen Träume, Fantasien und Wünsche auf. „Wenn ich wieder gesund bin, dann ... möchte ich auf jeden Fall eine große Reise machen, ein schickes schnelles Fahrrad fahren, einen vierbeinigen Freund haben ... u.v.m.“ Wir fragen die Kinder und Jugendlichen nach diesen Wünschen, erfüllen nach überstandener Therapie einen Herzenswunsch und unterstützen bei der Verwirklichung.

Die Aussicht auf die Erfüllung allein lässt die Kinder und Jugendlichen wieder ein Ziel vor Augen haben und oft den Verlauf der weiteren Therapie leichter und besser überstehen.

Auch in diesem Jahr sind mehrere Wünsche in Erfüllung gegangen!



Leos Herzenswunsch

Leo liebt Wasser und natürlich Wasserrutschen... Es wurde ihm ein großer Wunsch erfüllt, er durfte im Center Park Bispingen vier Tage fast ununterbrochen auf den Wasserrutschen verbringen 😊 Wir hatten eine tolle Zeit und die Familie ist wieder etwas mehr zusammengewachsen. **Vielen Dank dafür.**

Liebe Weggefährten,

mit der Erfüllung für Kurtis Herzenswunsch habt ihr ihm eine große Freude machen können. Er liebt sein Tretauto und fährt damit fleißig durch die Gegend. Sogar bis zum Kindergarten kann er mittlerweile fahren. Durch das Treten trainiert er richtig gut seine Beine und freut sich jeden Tag darauf. Wir danken Euch von Herzen, dass ihr Kurti damit so eine Freude gemacht habt.

Liebe Grüße, Helen Tiedemann



Zuschuss zu Florians Führerschein

Schönen guten Morgen liebe Weggefährten, vielen lieben Dank für die lieben Worte 😊 Die Zeit war hart und ich bin glücklich, ein gesundes Kind zu haben. Ihr hat uns unglaublich geholfen und die schwere Zeit unglaublich erleichtert.

**Danke, dass Ihr Florians Herzenswunsch erfüllt.**  
Liebe Grüße, Ulla Peipe & Florian

Herzenswunsch von Elif

**Das Leben ist wie ein Spiegel,  
lächelt man hinein,  
lächelt es zurück!!!**

Genau mit diesem Spruch haben wir am 14. Oktober 2022 mit einem neuen Lebensabschnitt begonnen. Uns war klar, mit Gottes Segen, unserer Familie und allen hilfsbereiten Personen (Schwestern, Ärzten, Psychologen, und alle anderen) werden wir nur stärker aus dieser Situation raus gehen...

Ja, es war sehr hart, manchmal unerträglich... Aber dann hat es an der Tür geklopft und zack war die Laune wieder besser, die WegGefährten waren da. „Juhuuu“, hieß es dann immer. Mit ganz viel Kraft, Sonnenschein, Motivation, manchmal Schmerzen und Tränen haben wir diese wahnsinnige Zeit hinter uns gebracht.

**Elif, du bist das stärkste Mädchen, unser Sonnenschein!**

Jetzt, nach all den schlechten Tagen, kamen die schönen Tage, Elifs Herzenswunsch-Projekt musste angehen. Ein neues Kinderzimmer war die Mission! Ein neues Zimmer bedeutet viel für Elif: „Mama ich möchte nicht mehr in meinem Krankenbett schlafen“, so Elif... Sie möchte keine Erinnerungen mehr an die letzten zwei Jahre! Ihr Wunsch war uns allen Befehl. Ein Hochbett und ein Kleiderschrank mussten auf jeden Fall neu sein. Nach langem Planen und Suchen konnten wir ihren Wunsch dank der WegGefährten und all den Spendern in Erfüllung bringen. Danke an alle Spender, an die WegGefährten und allen, die mit uns den Weg gegangen sind.

**Schön, dass es euch gibt.** Aslihan Yüksel



## KLEINE RÄTSECKE

### Das ultimative Weggefährten-Suchsel

In diesem Gitter sind 19 Wörter aus der Zeitung versteckt, waagrecht, senkrecht sowie diagonal. Viel Freude beim Suchen und Finden!

C	C	G	A	I	E	X	Q	X	M	U	S	I	K	L	Y	H
V	D	T	C	Z	A	L	T	E	N	H	A	U	S	E	N	L
W	B	E	S	U	C	H	S	T	E	A	M	O	P	T	I	H
B	J	I	P	Y	B	L	L	D	L	G	G	J	Z	B	P	E
C	L	O	W	N	S	Z	J	B	O	A	P	E	G	U	N	R
J	L	X	K	G	O	K	K	U	K	A	P	B	Q	N	L	Z
M	Y	S	J	U	M	B	A	U	X	U	S	T	Z	T	K	E
O	F	C	B	P	B	A	V	M	Y	W	L	E	S	B	G	N
M	C	U	H	Y	G	Q	Y	W	B	J	F	O	V	O	L	S
P	F	U	R	L	A	U	B	H	J	C	U	X	G	X	O	W
H	I	J	K	Q	U	W	O	L	L	I	Y	Y	K	V	C	U
B	K	R	A	F	T	S	P	E	N	D	E	R	P	E	K	N
F	F	S	P	E	N	D	E	N	L	K	D	S	O	U	E	S
H	O	U	I	X	Q	G	J	A	B	J	Q	G	I	X	C	C
T	H	E	R	A	P	I	E	P	Q	J	M	Z	V	Y	Y	H
G	K	K	Q	Y	Y	L	M	X	F	T	C	P	N	P	O	W
Z	L	N	W	A	U	K	Y	W	H	B	X	O	F	K	W	F
L	J	Y	I	R	X	C	O	B	F	K	P	Y	P	R	E	E
U	Z	K	T	O	Y	L	G	M	Z	J	M	S	B	Z	Y	V
W	Y	R	O	M	K	U	A	H	J	U	K	W	Q	C	J	D
M	R	E	H	A	B	C	L	E	S	H	I	A	T	S	U	F

## Ausmalbild



## ANGEBOTE Kraft zum Anfassen Schmieden eines Kraftspenders bei Ursula Reiff

Am 24. März durften wir auf Einladung der WegGefährten im gemütlichen Atelier von Ursula Reiff persönliche Kraftspender schmieden.

Ursula empfing uns mit Tee, Keksen und knisterndem Kaminfeuer und erklärte zunächst, was heute auf uns zukäme. Von Zuhause brachten wir alten Silberschmuck mit, den wir mit belastenden Gedanken einschmolzen und in eine neue Form gossen. Ähnlich wie beim Bleigießen an Silvester suchten wir darin nach Motiven und Symbolen. Sagen sie etwas über unser Befinden, unsere Situation aus? Im Anschluss überlegten wir uns, wie unsere Kraftspender aussehen könnten. Sei es ein Handschmeichler, ein Ketten-

anhänger, ein Armreif oder wie in Bos Fall ein Ausstellungsstück für sein Museum. Wir übten an den Techniken und legten dann mit der handwerklichen, künstlerischen Arbeit los, wobei wir immer wieder Pausen im Frühlinggarten machten oder den Anderen über die Schulter blickten. Ursula stand uns aufmerksam zur Seite und war mindestens so gespannt auf die Ergebnisse wie wir. Am meisten freute uns, wie viel Gefallen unser Sohn Bo am Arbeiten mit Werkzeugen hatte und erstaunliches Durchhaltevermögen bewies.

Seitdem sind unsere Kraftspender tägliche Begleiter. **Wir danken Ursula für die herzliche Betreuung und leckere Verpflegung sowie den WegGefährten, die dieses Angebot ermöglichen und finanzieren.**



Text FAMILIE GÜDESEN UND SCHÄLICHE



## Das Waldpiraten-Camp der Deutschen Kinderkrebsstiftung

In den letzten Monaten wurde das Waldpiraten-Camp der deutschen Kinderkrebsstiftung in Heidelberg umgebaut und modernisiert. Nun können wieder Seminare und Camps angeboten werden!

Im Waldpiraten-Camp können an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche, deren Geschwister, junge Erwachsene und betroffene Familien eine abwechslungsreiche Auszeit genießen, Energie schöpfen und sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Auch beeinträchtigte Menschen können sich auf dem Gelände frei bewegen und an den Angeboten teilhaben. Ganz nach dem hauseigenen Motto "Hier kann ich ICH sein", kommt jeder auf seine Kosten!



Unter [www.waldpiratencamp.de](http://www.waldpiratencamp.de) kann man sich informieren und die nächsten freien Termine einsehen.  
Frau Schene steht beratend zur Seite.

## Sport für tumorkranke Kinder

Die WegGefährten unterstützen schon länger Bewegungsangebote nach Abschluss der medizinischen Behandlung. Die onkologische Trainingstherapie (OTT) beschränkte sich jedoch auf Jugendliche und junge Erwachsene.

In diesem Jahr haben wir ein neues Angebot für Kinder von 8 bis 12 Jahren entwickelt. Dieser Training-Nachmittag fand seit Anfang April wöchentlich einmal in einer „Fünfer-Gruppe“ im Zentrum für Physiotherapie des HEH in Braunschweig statt. Nach einem Probetraining und einer detaillierten Anamnese ging es am 4. April endlich los.

Die Kinder „fanden es cool, weil es eigentlich wie ein Fitness-Studio ist“. Zitat: „Ich gehe jetzt auch ins „Gym“ - so wie mein großer Bruder“. Die Geräte sind toll, weil sie abwechslungsreich sind und auf die Kondition der Kinder abgestimmt werden können. „Die Kinder haben sich auf Anhieb gut verstanden. Es war eine nette Mischung aus Jungs und Mädchen“. (Zitat einer Mutter). Es gab keinen Konkurrenzkampf unter den Kindern; sie beurteilen nicht die unterschiedlichen Fähigkeiten/Einschränkungen/Kondition.

Der Trainer war grandios: er hatte so eine tolle Art die Kinder zu motivieren! An einem der letzten Termine haben die Kinder in einer Halle verschiedene Spiele gespielt; das hat Allen richtig Spaß bereitet.

Aber nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß - sondern auch die Mütter: zusammen Kaffee trinken und sich austauschen, ohne dass die Kinder ohren lauschen und vielleicht Sorgen der Familie mitbekommen.

Die Kosten für das Sportangebot wurden bei einigen Kindern von den Krankenkassen übernommen - bei anderen haben die WegGefährten bezahlt.

Feedback der Kinder nach Abschluss der 10-wöchigen Trainingsreihe: „Wir wollen eine Fortsetzung!“ Die WegGefährten arbeiten zusammen mit dem HEH an einer Fortführung dieses tollen Angebotes.

Text THOMAS LAMPE / JULIA EBEL



## Die WegGefährten laden dich herzlich ein: mach´ mit uns Pyjama-Yoga

Du suchst Entspannung? Dann mach mit uns Pyjama -Yoga! Genau, du hast richtig gelesen, Pyjama -Schlafanzug, damit du nach der Entspannung gleich ins Bett fallen kannst. Yoga mit Daniela (selbst betroffene Mutter) empfinden wir als äußerst wohltuend. Es ist eine Mischung aus Kräftigung, Dehnung und Entspannung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und die Übungen überfordern niemanden, es geht wirklich um dich! Du zweifelst noch? Dann lies dir die Blitzlichter unserer Teilnehmer durch! Text MYRNA FRICKE



### Pyjama-Yoga ist toll, ...

... weil wir alle zusammen kommen (und uns ohne Worte verstehen), kein Druck herrscht (man könnte auch einfach 60 Min in Savasana liegen 😊), der Geist mal zur Ruhe kommen darf und wir den Körper spüren und alles loslassen können. Eine kleine Auszeit

... weil es mir den Rücken stärkt und den Kopf frei macht. Nach dem Yoga ist mein Schlaf besonders erholsam und ich denke, warum machen ich das eigentlich nicht jeden Tag?

... weil beim Yoga die Zeit still steht und der Alltag vergessen werden kann. Es ist die pure Entspannung für Seele und Körper.

... weil ich mich total fallen lassen kann, es wahnsinnig guttut und weil ich direkt danach müde und glücklich ins Bett gehen kann 🤗

... weil es Zeit nur für mich ist und der Ballast der Woche abgelegt werden kann. Herzlichen Dank dafür 🤍

Yoga mit Daniela findet am 1. und am 3. Mittwoch im Monat von 20 bis 21 Uhr via Zoom statt. Sobald die Kinderoase fertiggestellt ist, freuen wir uns auf Live-Yoga! Bei Interesse melde dich per WhatsApp bei Myrna unter 0157 80395872. Gerne nehmen wir dich in die Yoga-WhatsApp-Gruppe auf - hierüber koordinieren wir Termine und Infos.

## Shiatsu – Entspannung für Betroffene und Angehörige

Seit vielen Jahren können wir den betroffenen Familien dieses entspannende Massage-Angebot unterbreiten, das zum körperlichen Wohlbefinden beiträgt. Andrea Zimmermann, ebenfalls betroffene Mutter, hat eine Ausbildung zur Shen Do Shiatsu-Praktikerin absolviert. Sie bietet betroffenen Eltern und jungen Erwachsenen nach Beendigung der Akutbehandlung Massagebehandlungen an, die wir WegGefährten als Gutscheine erwerben und weiterleiten. Die Sitzungen werden in den Praxisräumen von Frau Zimmermann durchgeführt. Oft drückt sich die enorme Belastung während der Therapie besonders für die betreuenden Elternteile durch Verspannungen aus. Manchmal treten sie auch erst dann auf, wenn schon alles vorbei zu sein scheint. Die Shen Do Shiatsu-Sitzung führt zu Ruhe und Regeneration von Körper und Geist.

**Wenn Sie dieses oder ein anderes Angebot wahrgenommen haben, freuen wir uns über eine kurze Rückmeldung, wie es Ihnen gefallen hat!**

### Eine Mutter berichtete kürzlich:

“Ich bin ganz fasziniert von der Behandlung. Erst danach habe ich begriffen, wie belastet ich gewesen bin, weil ich mich nun viel leichter und stärker fühle. Am liebsten würde ich noch einmal hin!”

Die Termine werden bitte direkt mit **Andrea Zimmermann**, **Telefon 0531/516 11 25** vereinbart. Die Begleichung der Kosten übernehmen die WegGefährten.



## ERHOLUNG ZWISCHEN BERGEN UND SEEN Unser Urlaub im Landhaus Krummsee

Irgendwann schnappte ich die Bemerkung auf, dass bislang noch keine Familie der WegGefährten das Angebot der Kinderhilfe Berlin e.V. in Anspruch genommen hatte, in der Holsteinischen Schweiz Urlaub zu machen. Regelmäßig werben wir dafür - jetzt kommt endlich ein Erfahrungsbericht!



Das Landhaus Krummsee wird seit 2018 als ein Ferienhaus für Familien mit krebs- und schwerkranken Kindern bzw. Elternteilen geführt. Die Betreuung vor Ort liegt in liebevollen und fleißigen Händen von Thomas Pilz und Martina Weber-Pilz, die auf alle Bedürfnisse der Familien eingehen, immer für ein Gespräch zu haben sind und von der ersten Minute an Geborgenheit vermitteln. Vor der Anreise wird per Fragebogen und persönlich am Telefon geklärt, worauf besondere Rücksicht genommen werden sollte. Benötigt das kranke Familienmitglied ein Pflegebett, müssen Medikamente gesondert gekühlt werden? Soll noch eine Matratze ins Zimmer gelegt werden, weil spontan die Freundin mitkommen will? Die beiden „Herbergseltern“ ermöglichen sehr viel, allerdings sind ein paar architektonische Grenzen gesetzt: Ein sehr breiter Rollstuhl würde eher nicht durch die Türen passen, da das Landhaus ursprünglich als normales Wohnhaus errichtet wurde. Es gibt dennoch barrierearme bzw. -freie Zimmer. Jedes Appartement verfügt über mindestens einen gemütlich eingerichteten Schlafraum mit eigenem Badezimmer. Man hat die Wahl zwischen Selbstversorgung, in dem

Fall gibt es eine kleine Küche, oder man nutzt den hervorragenden Frühstücksservice von Martina. Jeden Morgen wurden wir mit einem liebevoll gedeckten Tisch im kleinen Speisesaal überrascht und konnten den ganzen Tag über vom üppigen Angebot profitieren.

Natürlich gibt es auf dem Hof und im Garten eine große Auswahl an Spielgeräten und Sitzgelegenheiten. So konnten die Kinder gemeinsam spielen und der morgendliche Kaffee oder das abendliche Glas Wein/Bier gemütlich unter Bäumen oder im Strandkorb genossen werden. Auch kamen angenehme Gespräche mit anderen Familien zustande, die in ähnlichen Situationen sind.

Landschaftlich ist das Landhaus eingebettet in die Seenlandschaft der Holsteinischen Schweiz, die sich durch erfrischend-schattige Wälder, saftige Wiesen und leichte Hügel abwechselt. Fast jeder größere See verfügt über eine Badestelle, teils sogar mit Sandstrand und Ponton-Insel. Bo hatte große Freude am Keschern und Kanufahren. An Keller- und Dieksee, beide in wenigen Kilometern zu erreichen, kann man auch Tretboote und SUPs mieten. Das Radwegenetz ist gut ausgebaut; man muss natürlich die Steigungen der Berge überwinden, aber umso schöner ist das Herunterrollen auf der anderen Seite! Natürlich kann man auch einen Strandtag an der Ostsee einlegen, dorthin fährt man eine knappe halbe Stunde mit dem Auto. Spannende Städte wie Kiel und Lübeck sind ebenfalls gut zu erreichen. Durch die hügelige Landschaft und die allgemein ländliche Lage ist man doch eher auf ein Auto angewiesen, wenn man

zum Beispiel nach einem aktiven Tag noch in Malente essen gehen möchte. Wir wollten möglichst viel mit dem Fahrrad erledigen und haben entsprechend sportliche Waden entwickelt. 😊

Beim Abschied standen mir die Tränen in den Augen. Das Landhaus Krummsee ist ein gemütliches Refugium, in dem wir uns rundum wohlfühlt haben. Wer wie wir die Liebe zur Natur teilt und einen Ort zum Entschleunigen sucht, ist dort genau richtig.

Martina und Thomas gehen zwar im Oktober in Ruhestand. Aber ich bin mir sicher, auch deren Nachfolgerin wird mit Hand und Herz dafür sorgen, dass sich die Familien geborgen fühlen und Kraft tanken können.



## FERIENHAUS IN BAD MALENTE

Gern bieten wir betroffenen Familien das Landhaus Krummsee für eine gemeinsame Auszeit an. Entspannen in angenehmer Atmosphäre und einfach mal die Seele baumeln lassen. Das wünschen sich viele Familien nach der langen und oftmals kräftezehrenden Therapie. Weitere Ferienhäuser, die andere Elternvereine betreuen, befinden sich beispielsweise am Bernsteinsee, im Sauerland oder in Cuxhaven. Auch diese dürfen unsere Familien gerne nutzen. Wir übernehmen die Kosten der Unterkunft. Informieren Sie bitte nach der Buchung unser Büro.

**Büro: Mo bis Do, 0531/595 4157, info@weggefahrrten-bs.de**



Das Landhaus Krummsee des Vereins KINDERHILFE e.V. in Bad Malente begrüßt speziell Familien, die nach **langen Behandlungs- und Therapiezeiten ihres schwerst- oder chronisch kranken Kindes** eine Pause brauchen.

Mit diesem Ort bieten wir den Familien daher:

- eine Auszeit
- Erholung
- Ruhe
- Erfahrungsaustausch mit anderen Familien

Der **heilklimatische Kurort** Krummsee (Bad Malente – Gremsmühlen) befindet sich in der Holsteinischen Schweiz.

Das eiszeitlich geformte Landschaftsbild verwandelt den Naturpark mit seinen über 200 klaren Seen, seinen sanften Hügeln und lichten Laubwäldern in einen einzigartigen Lebensraum für Mensch und Tier.

Unser Landhaus Krummsee liegt zauberhaft zwischen Bad Malente und Eutin **direkt am Kellersee**. Das Haus ist von einem weitläufigen Garten umgeben, der viel Platz zum Spielen oder Erholen bietet. Der Wald grenzt direkt an das Grundstück. Zudem ist die **Ostsee** lediglich 25 Min mit dem Auto entfernt.

### JETZT BUCHEN!

- ➔ keine Mitgliedschaft oder Betreuung durch den KINDERHILFE e.V. erforderlich
- ➔ dieses Angebot steht allen betroffenen Familien und Trägereinrichtungen offen

### AUSSTATTUNG

- 7 Gästezimmer mit Bad (teilw. barrierefrei) für bis zu 4 Personen (ab 35€ pro Zimmer/Nacht unabhängig von der Personenanzahl)
- 2 Apartments mit Küche für bis zu 4 Personen (ab 45€ pro Zimmer/Nacht unabhängig von der Personenanzahl)
- ein Esszimmer und ein gut ausgestattetes Kinderspielzimmer
- schöner Außenbereich mit großem Garten, Spiel- und Bolzplatz
- Auto- und Fahrradparkplätze



Landhaus Krummsee  
Waldstr. 9  
23714 Malente

**Buchung:**  
malente@kinderhilfe-ev.de  
030 857 478 367  
www.kinderhilfe-ev.de

## ERINNERN

**Ein Augenblick wie ein kurzer Wimpernschlag,  
Ein Lied, das Du mochtest - bestimmte Gerüche wie  
die Chicken Wings, die Du gern gegessen hast.  
Dein Lachen, unsere gemeinsamen Erlebnisse, ob böse  
oder gute und lustige, Deine - wenn auch seltenen - Tränen  
All das ist das „Erinnern“ in sämtlichen Facetten.  
Facetten, wie an einem glitzernden Diamanten, leuchten  
diese aus der Vergangenheit in die Zukunft und werden  
mich ein Leben lang begleiten.**

Text ANJA RITTER,  
Teilnehmerin der Trauergruppe

## WEGBEGLEITUNG

**Sein Kind zu verlieren, ist das Schrecklichste, was Eltern zustoßen kann. Schon allein der Gedanke daran ist unvorstellbar. Wie weiterleben nach diesem Tag?**

Durch eigene Erfahrung und die Ausbildung zur Trauerbegleiterin (angeboten durch die deutsche Kinderkrebsstiftung) wissen Britta Singer und Irmgard Schene, dass es wiederkehrende Themen sind, mit denen sich verwaiste Eltern auseinandersetzen.

Viele Eltern haben ein großes Bedürfnis, ihr totes Kind zu würdigen und ihn oder sie nochmals ganz in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stellen.

Heilsame Rituale und Übungen sollen helfen, wieder Kraft zu schöpfen. In der Gruppe lernen die Trauernden voneinander und können sich durch ihre unterschiedliche Verarbeitung der Trauer gegenseitig befruchten und Trost geben. Durch gestalterisch angeleitete Arbeit, wie z.B. das Malen, die kreative Schreibwerkstatt oder Elemente aus der Gestalttherapie, werden die Themen auf eine erlebbare Ebene gehoben.

Durch die Erstellung eines „Notfallkoffers“ für schlechte Tage können Eltern auf eigene Ressourcen zurückgreifen. Es werden Fragen wie „Was tut mir gut, was gibt mir Halt und was stärkt mich?“ bearbeitet.

**Irmgard Schene und Britta Singer sind beide Dipl. Sozialpädagoginnen/ Sozialarbeiterinnen und qualifizierte Trauerbegleiterinnen (BVT). Sie bieten in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit zu Gruppen- und Einzelgesprächen an.**

### Kontakt:

Irmgard Schene  
Tel: 0531/595 4940 oder  
i.schene@skbs.de

## ÜBERALL, WO WIR SIND...

### **Aushalten, ertragen, irgendwie überleben - lebenslänglich.**

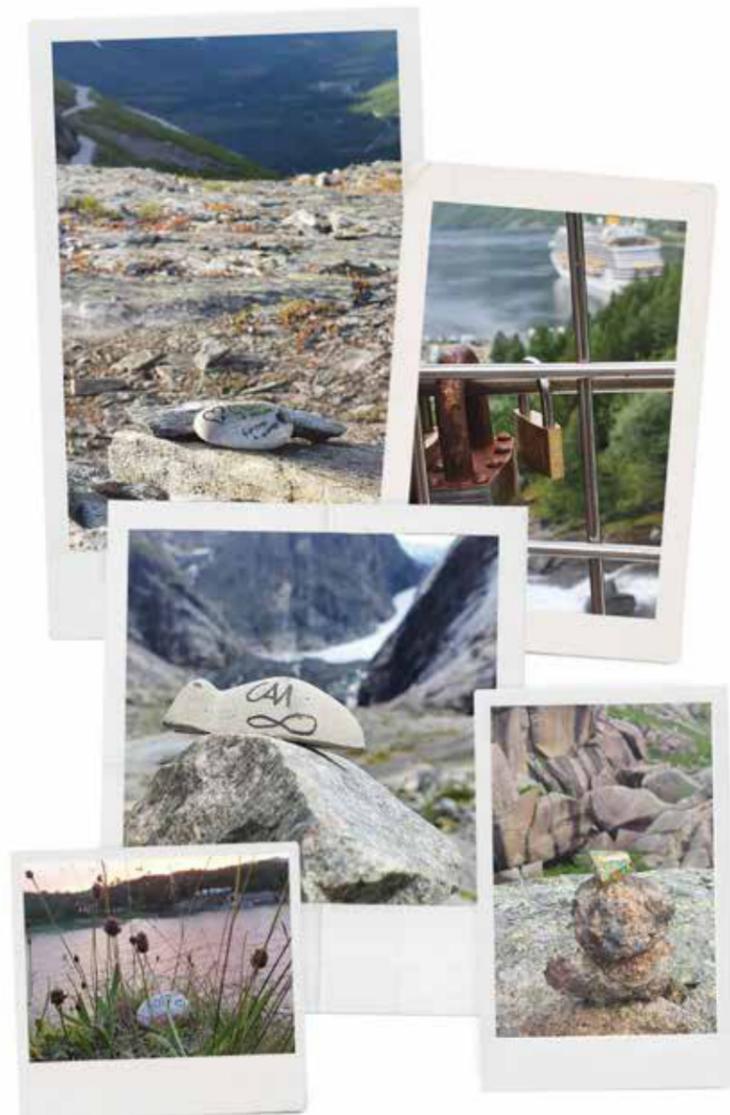
Es wird in unserem Leben nie eine annehmbare Lösung geben. Unser Versuch weiterzuleben besteht darin, Chrissi überall hin mitzunehmen und möglichst viele Spuren zu hinterlassen. Aus diesem Grund legen wir auf unseren Reisen bemalte Steine ab oder hängen gravierte Schlösser auf und halten dies mit einem Foto für uns fest.

Unterwegs sind wir immer auf der Suche nach besonderen Plätzen für unsere „Schätze“.

Seit seinem Tod haben wir schon viele Erinnerungsschätze abgelegt und werden es weiter tun, um Spuren zu hinterlassen.

### **Denn Chrissi ist überall, wo wir sind.**

Text SUSANNE UND KARSTEN MEYER



## BÄUME DER ERINNERUNG

Am 17. November 2023 fand nach einer einjährigen Pause erneut ein Bäumepflanzen im Gedenken an verstorbene Kinder statt. Acht Familien trafen sich dazu gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der WegGefährten und der beiden Leiterinnen der Trauergruppe Britta Singer und Irmgard Schene im Westpark. Eine weitere Familie war leider verhindert. Ihr Baum wurde von den WegGefährten geschmückt.



Nach dem Vorlesen eines bewegenden Textes durch Frau Singer wurden die Familien durch Frau Schene ermutigt, sich einen Baum für ihr verstorbene Kind auszusuchen und diesen zu schmücken. Zwei Mitarbeiter der Stadt Braunschweig stellten Gießkannen, Schaufeln und eine Trittleiter zur Verfügung, um jeden Baum liebevoll zu versorgen und zu gestalten.

Wir hatten das Glück, als erstes da gewesen zu sein, sodass nicht wir den Baum, sondern der Baum uns finden konnte. Jeder Baum wurde mit so viel Liebe geschmückt. Rote Herz-Luftballons und Rosen, die an jedem Baum befestigt wurden, stellten die Verbundenheit zwischen Bäumen, Familien und Schicksalen her.



Beim anschließenden Picknick mit Kaffee, Kuchen und Knabberkram sind wir mit anderen Familien ins Gespräch gekommen. Da das Wetter, anders als in früheren Jahren, auf unserer Seite war, konnten alle trockenen Fußes im Park verweilen.

Ich spreche gewiss für alle Betroffenen: Danke für dieses besondere Ritual. Nun haben wir einen neuen Ort der Erinnerung an unsere verstorbenen Kinder und daran, dass mit dem Jahreskreislauf des Baumes auch unser eigenes Leben einen neuen Lauf bekommen muss.

Leider mussten wir im Januar mit Erschrecken zur Kenntnis nehmen, dass unsere Bäume von Unbekannten geplündert wurden. Aller Schmuck war verschwunden. Dies hat uns sehr traurig gemacht. Es folgten Anzeigen gegen Unbekannt, Pressemitteilungen und eine vermehrte Streife der Polizei. Dieser Aufwand zeigte Wirkung, denn nicht noch einmal wurde unser Schmuck entfernt. Nach ein paar Wochen haben sich einige Familien wieder getraut, schöne Dinge bei den Bäumen zu hinterlassen. Somit können wir uns nun wieder an unserem Erinnerungsort erfreuen.

Text SYLVIE GÜDESEN

## TOMTES TAUFBAUM

Dank der liebevollen Betreuung durch die Klinikseelsorgerin Dr. Maria Schulze konnten wir wahrhaftig von heute auf morgen eine Taufe im Andachtsraum des Städtischen Klinikums Braunschweig in der Salzdhahmer Straße planen. Unsere Freundin der Familie und zweite Vorsitzende der WegGefährten, Myrna Fricke, ließ ihre Kontakte spielen und organisierte eine wunderbare Fotografin, die wertvolle Erinnerungen für uns festhalten konnte.

Tomtes Taufpaten, Frau Schene und Dr. Scheer-Preiss für die medizinische Überwachung bildeten die innige Gemeinde für diesen besonderen Gottesdienst am Pfingstsonntag.

Nur vier Tage danach ist unser Tomte im Alter von drei Jahren und acht Monaten verstorben. Ein halbes Jahr später endlich, nachdem schon sein Erinnerungsbaum im Westpark geschmückt wurde, konnten wir den wunderschönen Taufbaum, den uns die WegGefährten stiften wollten, in unserem Vorgarten einpflanzen. Gemeinsam mit Myrna Fricke und Marie Ehrenreich-Lampe haben wir auch diesen liebevoll geschmückt. Nun werden wir jeden Tag von Tomtes Baum begrüßt und verabschiedet, mit feuerrotem Laub im Herbst und rosa Blüten im Frühling. Auch erinnert er uns daran, dass wir bei jeder Planänderung von lieben Menschen begleitet wurden und auch kommende Pläne gemeinsam gestalten werden. Dankeschön dafür.

Text SYLVIE GÜDESEN

Pläne sind dazu da,  
durchkreuzt zu werden.

So in etwa lautet das schicksalhafte Motto unserer Familie. Ursprünglich hatten wir uns vorgestellt, unser zweites Kind, den kleinen Tomte, als Baby taufen zu lassen. Und dann kam die Pandemie. Währenddessen die erste schlimme Diagnose, woraufhin wir anderthalb Jahren Chemotherapie entgegenblicken mussten. Da war an ein fröhliches, entspanntes Familienfest nicht mehr zu denken.

Die Therapie nahm ihren Lauf, der Gedanke an Tomtes Taufe war in Vergessenheit geraten. Er kam erst wieder kreischend auf uns zu gerannt, als Tomte im Mai 2023 die finale Diagnose erhielt, dass der Kampf gegen seinen mutierten und progressiven Hirntumor nicht zu gewinnen sei.



## WIR ERINNERN UNS AN DICH.

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang  
erinnern wir uns an dich,  
beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters  
erinnern wir uns an dich,  
beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers  
erinnern wir uns an dich,  
beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des Herbstes  
erinnern wir uns an dich,  
zu Beginn des Jahres und wenn es zu Ende geht,  
erinnern wir uns an dich,  
wenn wir müde sind und Kraft brauchen,  
erinnern wir uns an dich,  
wenn wir verloren sind und krank in unserem Herzen,  
erinnern wir uns an dich,  
wenn wir Freude erleben, die wir so gerne teilen würden,  
erinnern wir uns an dich  
so lange wir leben, wirst du auch leben, denn du bist ein Teil von uns,  
wenn wir uns an dich erinnern.

Wir verabschieden uns schweren Herzens von



KERENE DJOMO  
NGEPTCHOUANG



ISABELLA  
MELODIE DYLLA



SINEM  
BEISERT

(nach „Tore des Gebets“, Reformiertes Jüdisches Gebetsbuch, Wenn das Leben mit dem Tod beginnt, Elwin Stauder Verlag Hannover 1994)

## KONTAKTE



**WegGefährten**  
Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankter Kinder e. V.  
Fichtengrund 4  
38126 Braunschweig

**Büro Tel.:** 0531.595 4158  
0531.595 4157  
**info@weggefaehrten-bs.de**  
**www.weggefaehrten-bs.de**



**Klinikum Braunschweig**  
**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**  
Chefarzt Dr. Andreas Beilken  
Salzdahlumerstraße 90  
38126 Braunschweig

**www.klinikum-braunschweig.de**



**Klinik-Clowns**  
Tania Klinger  
**www.feuerundflamme.de**



**Therapeutisches Zaubern**  
Ute von Koerber  
**www.therapeutisches-zaubern.com**



**Geschäftsstelle der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe**  
**Deutsche Kinderkrebsstiftung**  
Adenauerallee 143  
53113 Bonn

**Tel.:** 0228.68 84 60  
**www.kinderkrebsstiftung.de**

## NACHSORGEKLINIKEN



**Katharinenhöhe**  
**Rehabilitationsklinik für Kinder mit ihren Familien, Jugendliche und Erwachsene**  
Oberkatzensteig 11  
78141 Schönwald/Schwarzwald

**Tel.:** 07723.6503-0  
**www.katharinenhoehe.de**



**Syltklinik der Deutschen Kinderkrebsstiftung**  
Osetal 7  
25996 Wenningstedt-Braderup

**Tel.:** 04651.949-0  
**www.syltklinik.de**



**Bad Oexen**  
**Klinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussbehandlung**  
Oexen 27  
32549 Bad Oeynhausen

**Tel.:** 05731.537-0  
**www.badoexen.de**



**Nachsorgeklinik Tannheim GmbH**  
Gemeindewaldstr. 75  
78052 VS-Tannheim

**Tel.:** 07705.9200  
**www.tannheim.de**



**Deutsche Kinderkrebsstiftung**  
**Waldpiraten-Camp**  
Promenadenweg 1  
69117 Heidelberg

**Tel:** 06221.180 466  
**www.waldpiratencamp.de**



**DKMS**  
**Deutsche Knochenmarkspenderdatei**

**Infotelefon:** 07071.943 0  
**www.dkms.de**



**NKR DNSB**  
**Verein zur Förderung des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Register e. V.**  
Berckhusenstraße 150  
30625 Hannover

**Tel:** 0800.8988 88 0 (kostenlos)  
**www.nkr-mhh.de**



## WIR MACHEN MIT: Der Vorstand



**1. Vorsitzender**  
**Dr. Thomas Lampe**  
Friedensallee 25  
38104 Braunschweig  
**thomas.lampe@weggefaehrten-bs.de**



**2. Vorsitzende**  
**Myrna Fricke**  
Kleine Heide 88  
38159 Wedtlenstedt  
**Tel.: 0157.80395872**  
**myrna.fricke@weggefaehrten-bs.de**



**Kassenwart**  
**Michael Schrank**  
Altmarktstraße 26  
38110 Braunschweig  
**michael.schrank@weggefaehrten-bs.de**



**Schriftführerin**  
**Virpi Spies**  
Am Hasselteich 3  
38104 Braunschweig  
**virpi.spies@weggefaehrten-bs.de**



**Beisitzerin**  
**Iris Heinze**  
Brunnenweg 13  
38173 Evessen  
**Büro: 0531.595 4158**  
**info@weggefaehrten-bs.de**



**Beisitzerin**  
**Tülin Taskin**  
Magnitorwall 9  
38100 Braunschweig  
**Tel.: 0531. 8661581**  
**tulin\_taskin@hotmail.com**



**Beisitzerin**  
**Daniela Bartels**  
38173 Sickte  
**diedanielabartels@gmail.com**



**Beisitzerin**  
**Anja Nerreter**  
**anja.nerreter@weggefaehrten-bs.de**



**Beisitzerin**  
**Stefanie Braun**  
**Tel.: 0177.590 5537**  
**braun-stefanie77@gmx.de**



**Beirat**  
**Dr. Johanna Scheer-Preiss**  
**Oberärztin Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Päd. Hämatologie und Onkologie**  
**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**  
Salzdahlumerstraße 90  
38126 Braunschweig



**Beirat**  
**Dr. Wolfgang Eberl**  
**Oberarzt Onkologie Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**  
Salzdahlumerstraße 90  
38126 Braunschweig



**Beirat**  
**Irmgard Schene**  
**Sozialarbeiterin der Kinderonkologie**  
Salzdahlumerstraße 90  
38126 Braunschweig  
**Tel.: 0531. 595 4840**  
**i.schene@skbs.de**



**Beirat**  
**Carola Laubstein**  
Ravensberger Strasse 1A  
38304 Wolfenbüttel  
Datenschutz



**Homepage**  
**www.weggefaehrten-bs.de**  
Kontakt über:  
Sylvie Guedesen  
**Sylvie.guedesen@weggefaehrten-bs.de**

## Beitrittserklärung

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als  ordentliches Mitglied  Firmen-Mitgliedschaft

bei den WegGefährten, Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.

Den Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro (mindestens 25 €)

O kann der Verein per SEPA-Basislastschrift gemäß dem beigefügten SEPA-Lastschriftmandat von meinem Konto einziehen. Erstmalig 14 Tage nach Erhalt der Mitgliedsbestätigung, dann jährlich im ersten Quartal des Kalenderjahres; O werde ich jährlich überweisen auf das Konto des Vereins „WegGefährten, Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.“ bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank EG, Braunschweig:

IBAN: DE07 3006 0601 0005 6113 85 BIC: DAAEDEDXXX

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten von dem Verein erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedsverhältnis und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Ort, Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift

### SEPA-Lastschriftmandat:

Hiermit ermächtige ich die „WegGefährten, Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.“ meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den „WegGefährten, Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig e.V.“ auf mein Konto bezogene Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Name des Kreditinstitutes: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift





## WIR BRAUCHEN SIE

ALS  
SPENDER

ALS EHREN-  
AMTLICHE

ALS  
MITGLIED

Wir freuen uns über alle Menschen, die aktiv unsere Arbeit im Verein unterstützen wollen, bei Projekten mithelfen oder selbst Aktionen ins Leben rufen. Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie Mitglied in unserem Elternverein werden und unsere vielfältigen Aktionen auch finanziell fördern.

### Spendenkonto

WegGefährten - Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankter Kinder Braunschweig e.V.

Bank: Deutsche Apotheker- und Ärztebank Braunschweig

IBAN: DE07 3006 0601 0005 6113 85

BIC: DAAEDEDXXX

[www.weggefaehrten-bs.de](http://www.weggefaehrten-bs.de)

Hier finden Sie uns auf dem Gelände des Städtischen Klinikums Braunschweig, Salzdhahmer Straße:



Hinweis für das Parkhaus: Parken auf Ebene 3, dann Ausgang Ost nehmen.



WegGefährten

Elternhilfe zur Unterstützung  
tumorkranker Kinder  
Braunschweig e.V.